Neckarau Almenhof Nachrichten

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Herausgeber: Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e. V. | Ihre Stadtteilzeitung für Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof · Auflage: 24.500

42. Jahrgang · 10. Ausgabe | Stadtteil-Portal.de | 29. September 2017

Zweites Zentrum für Neckarau, Almenhof und Niederfeld?

Am Rheingoldcenter sollen 52 neue Parkplätze gebaut werden / Lebhafte Diskussion im Bezirksbeirat

Am Rheingoldcenter sollen 52 neue Parkplätze entstehen. Im Vorfeld gab es dazu einige Diskussionen. Visualisierung: D&S

NECKARAU/ALMENHOF/NIEDERFELD. Bahnt sich da eine neue Mitte für Neckarau an? Oder wenigstens eine attraktive Ost-West-Achse? Oder wird Platz verschenkt, den man – im Sinne der Neckarauer – besser nutzen könnte? Ungefähr zwischen diesen Polen schwankte jetzt eine zum Teil emotional geführte Diskussion im Neckarauer Bezirksbeirat. Worum geht es? An der Schnittstelle von Neckarau, Almenhof und Niederfeld, dem Rheingoldcenter, plant Diringer & Scheidel zusammen mit der Stadt den Bau von 52 neuen Parkplätzen. „Der Vorgang ist ein wenig ungewöhnlich", räumte Stadtplaner Klaus Elliger ein. Die Firma Diringer & Scheidel sei auf die Stadt zugegangen, weil es zunehmend Leerstände im Erdgeschoss des Rheingoldcenters gebe. Zur Rettung wäre es wichtig, die Rasenfläche in eine Parkplatzfläche umzuwandeln. Zumal ein Biosupermarkt Interesse bekundet hat, in die Räume der ehemaligen Sparkasse einzuziehen. Aber eben zur Bedingung macht, dass ihm Parkplätze zur Verfügung gestellt werden.

„Der Supermarkt selbst verlangt zur ausschließlichen Nutzung 30", erklärte Heinz Scheidel, „das andere ist ein Angebot für die Öffentlichkeit", denn das Rheingoldcenter habe ja jetzt schon – mit den bestehenden Mietern – ein Parkplatzproblem. Dabei habe er „keine wirtschaftlichen Interessen", betonte Scheidel. Er fühle sich vielmehr als „Vater des Rheingoldcenters" verpflichtet, „mich darum zu kümmern".

Die von der Stadt erarbeitete Lösung: 13 Bäume werden gepflanzt (einer wird gefällt und einer versetzt), nicht alles wird versiegelt und 52 Parkplätze kommen zwischen Straßenbahnwendeschleife und Öffnung in Richtung Innenstadt. „Hintergrund ist", so Stadtplaner Elliger, „dass die Firma Diringer & Scheidel sagt, sie habe jemand, der einen Biosupermarkt machen würde, da wo heute die Sparkasse ist. Das halten wir für eine interessante Lösung." Damit bekäme man eine Belebung hin, die „gut ist". Das Klientel sei da und natürlich sei es in gewisser Weise ein Widerspruch, Autoparkplätze für einen Biomarkt zu bauen. Doch: „So ein Supermarkt kommt nicht, wenn er nicht die Stellplätze hat. Wenn man sich die Welt schönredet, wird sie dadurch nicht schöner", meinte der Stadtplaner, der überzeugt ist, dass es „eine richtige Maßnahme ist". Möglich sei übrigens auch, habe Heinz Scheidel im Gespräch betont, einen Ladeplatz für Elektrofahrzeuge mit zu integrieren. Weitere Fahrradstellplätze sind ebenfalls geplant. Zum Rechtlichen: Die Stadt bleibt Eigentümerin der Fläche, tritt allerdings die Nutzungsrechte ab. Dies bedeutet auch, dass der Parkplatz öffentlich nutzbar sein wird.

Grundsätzlich begrüße man die Überlegungen, den Leerständen bei den Geschäften des Rheingoldcenters nachhaltig zu begegnen, und sei der Auffassung, dass ein Biomarkt dort zahlreiche Nachfragen und Kunden gewinnen könne, entgegnete Bezirksbeirat Matthias Kohler (SPD). „An einem toten Zentrum hat niemand Interesse." Allerdings müsse im Vorfeld geklärt werden, welche Auswirkungen der Parkplatzbau auf das Kleinklima hat und mit wie viel zusätzlichem Verkehr gerechnet wird. Kohler hat 1.728 Fahrzeugbewegungen zusätzlich errechnet. Vor allem aber sehe der Bebauungsplan von 1994 das Bauverbot von Parkplätzen vor. Dieser Bebauungsplan müsse folglich geändert werden. Dies werde von der Verwaltung geprüft, so Elliger, den das Argument sichtlich überraschte, der aber im weiteren darauf hinwies, dass es, als es die Sparkassenfiliale noch gab, ebenfalls mehr Verkehr gegeben habe.

Christoph Gutknecht (CDU) sah in der Maßnahme eine „starke Aufwertung des gesamten Areals". Solche Biosupermärkte seien ein „Magnet" und genügend Kaufkraft sei in Neckarau und Umgebung auch da. „Dem Gesamtvorhaben würden wir eine positive Zustimmung geben", so Gutknecht.

Fortsetzung auf Seite 2

TOP-THEMEN

Zeitlos: Neue Ausstellung von Dietmar Brixy im Pumpwerk Seite 3

90 Jahre: Strandbad hat Geburtstag mit Rück- und Ausblick Seite 7

Vier Tage: Feiern auf dem Marktplatz bei erfolgreicher Kerwe Seite 10

Große Sonderbeilage: GDS und NAN laden zu Gesundheitstagen ein

Stadtteil-Portal.de

Caritas weiht neues Hospiz in Ilvesheim ein 18. September

Afrikanische Tiere im Dossenwald 21. September

Nachrichten im Netz

Von „A" wie Allgemeinmedizin bis „Z" wie Zahngesundheit

GDS-Gesundheitswoche im Steubenhof Hotel vom 2. bis 6. Oktober / Großer Sonderteil in dieser NAN

NECKARAU. Von „A" wie Allgemeinmedizin bis „Z" wie Zahngesundheit: Die Neckarauer Gemeinschaft der Selbständigen (GDS) stellt zusammen mit den NAN das Thema Gesundheit wieder in den Mittelpunkt. Von Montag, 2., bis Freitag, 6. Oktober, findet die von Karin Weidner organisierte Gesundheitswoche im Best Western Plus Steubenhof Hotel statt, das sich als Veranstaltungsort bewährt hat. Eine Woche lang können Besucher sich in diesem Jahr wieder jeden Abend ab 18 Uhr bei Fachvorträgen von anerkannten Spezialisten informieren, an praktischen Übungen teilnehmen und den Referenten Fragen stellen. Und das ohne Eintritt oder weitere Kosten. Den Eröffnungskurzvortrag hält in diesem Jahr Dr. Klaus Amendt, Chefarzt der Medizinischen Klinik I am Diakonissenkrankenhaus.

Aber auch darüber hinaus wird erneut ein breites Spektrum verschiedener Themenbereiche geboten. So referiert beispielsweise bereits am Eröffnungsmontag, 2. Oktober (18 Uhr), Carola D'Mexis, Heilpraktikerin vom Therapiezentrum für Naturheilkunde zum Thema: „Fit und gesund bis ins hohe Alter. Von A wie Alzheimer über Wadenkrämpfe, Hämorrhoiden, Gicht und Arthrose und Darmprobleme bis Z wie Zähne. Tipps für ein gesünderes Leben!". Ebenfalls am 2. Oktober – aber um 19.30 Uhr – referiert Dr. med. Werner Rusche, Facharzt für Allgemeinmedizin, über „Biologische Medizin – Biologische Krebstherapie. Die Bedeutung der körpereigenen Abwehr."

Am Dienstag, 3. Oktober, kann man ab 16.30 Uhr Dr. med. Jana Hummel zu: „Gesund und glücklich leben im Alter. Was kann ich gegen Altersdepression tun?" hören und ab 18 Uhr spricht Arthur Bruno Hodapp, 1. Vorsitzender der Selbsthilfegruppe Fibromyalgie Baden-Württemberg, zum Thema „Fibromyalgie – eine neue Volkskrankheit?".

Und das ist nur eine kleine Auswahl. Weitere Themen sind beispielsweise, wie man Schmerzen am Bewegungsapparat natürlich ohne Medikamente behandeln kann, Wissenswertes über die weit verbreitete Volkskrankheit Hämorrhoiden, wie Ernährung bei Erkrankungen helfen kann oder auch, warum nicht jede Patientenverfügung wirksam ist (Neuregelungen im Betreuungsrecht von Bernd Kieser, Fachanwalt für Erbrecht). Zudem soll die Frage beantwortet werden, wie Verspannungen aus dem Bereich der Kaumuskulatur Rückenschmerzen verursachen können.

Fortsetzung auf Seite 2

LANGE NACHT DER KUNST UND GENÜSSE

Sie sind Teilnehmer und möchten gerne in der offiziellen Programmzeitung werben? Dann sprechen Sie uns an: Karin Weidner, Tel. 0621 82 16 89, E-Mail k.weidner@sosmedien.de

WWW.LANGE-NACHT-MANNHEIM.DE 18 BIS 24 UHR

SA 4.11.2017

© www.sosmedien.de

FEUDENHEIM, FRIEDRICHSFELD, KÄFERTAL, LINDENHOF, NECKARAU, NECKARSTADT, NEUOSTHEIM, RHEINAU, SANDHOFEN, SCHÖNAU, SCHWETZINGERSTADT/OSTSTADT, SECKENHEIM, WALDHOF/GARTENSTADT, WALLSTADT

RHEINGOLD
RESTAURANT & CAFE LOUNGE

Mediterrane Küche
Terrasse mit idyllischem Blick ins Grüne zur Golfanlage

Öffnungszeiten:
Dienstag - Donnerstag + Sonntag 11.30 - 14.30 + 17.30 - 22.30 Uhr
Freitag + Samstag 11.30 - 14.30 + 17.30 - 23.30 Uhr
Mittagstisch Dienstag - Freitag 11.30 - 14.30 Uhr
Montag Ruhetag

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen

Rheingold Restaurant & Cafe Lounge
RHEINGOLDHALLE / Rheingoldstraße 215-217
68199 Mannheim | Tel. 0621 - 842 50 48
Fax 84 30 98 76 | www.rheingold-restaurant.de

GUTSCHEIN

Kostenlose Immobilienbewertung durch den Marktführer!

+49-(0)621-400 40 50
www.engelvoelkers.com/mannheim
ENGEL&VÖLKERS

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?
Nutzen Sie die kostenfreie Bewertung durch unseren neuen Kooperationspartner.

Unser Partner Huther Immobilien und die BW-Bank lösen gerne Ihre Haus-Aufgaben. Kostenfreie Bewertung Ihrer Immobilie – Ihr Bankberater informiert Sie gerne!

Huther Immobilien
Baden-Württembergische Bank, Augustaanlage 33, 68165 Mannheim, Telefon 0621 428-77188, E-Mail: PBCMA@bw-bank.de

Baden-Württembergische Bank BW|Bank

Thorsten Wesch Tel. 0621 1785837
Sebastian Khan Tel. 0621 1785832

LBS
Immobilien kaufen, verkaufen, finanzieren!
Beratungsstelle Mannheim
Thorsten.Wesch@LBS-SW.de
Sebastian.Khan@LBS-SW.de

Ehrenfried
KW 40 02.10.-08.10.17
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 7.10 €*
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Vegetarisches Frikassee, Tomatennudeln, Bisquitröllchen
Di. Schweinekammsteak in Pfefferrahmsoße, Rahmwirsing, Salzkartoffeln, Obst
Mi. Pikanter Linsenauflauf, Petersilienkartoffeln, Donut
Do. Fleischkäse, Bratensoße, Bayrischkraut, hausgemachte Serviettenknödel, Obst
Fr. Kürbis-Kartoffelgratin, bunter Mischsalat, Fruchtjoghurt
Sa. Überbackene Gemüse-Lasagne, Karottensalat, Pudding
So. Zartes Hühnerfrikassee Prinzess mit Erbsen, Reis, Buttergebäck
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

Erfahrene Musiklehrerin bietet Unterricht für
• Klavier
• Blockflöte
• Akkordeon
• Keyboard
Komme ins Haus.
Näheres unter
Tel. 0173 - 4 76 26 96
(ab 20 Uhr)

Neckarau Almenhof Nachrichten | Seckenheim Rheinau Nachrichten | Mannheimer Stadtteil Nachrichten | Nord-Nachrichten

Zur Unterstützung der Redaktion unserer Stadtteilzeitungen und weiterer Projekte suchen wir ab sofort

FREIE MITARBEITER (M/W)

Seit über 25 Jahren sind wir als Verlag und Werbeagentur in Mannheim tätig. Unsere kostenlosen Stadtteilzeitungen „Neckarau-Almenhof-Nachrichten", „Seckenheim-Rheinau-Nachrichten", „Mannheimer Stadtteil-Nachrichten" und „Nord-Nachrichten" erreichen monatlich über 100.000 Haushalte und sind mit Stadtteil-Portal.de auch tagesaktuell vertreten.

In Absprache mit Verlags- und Redaktionsleitung nehmen Sie unterschiedlichste lokale Termine wahr, über die Sie in Wort und Bild berichten. Die Vergütung erfolgt auf Honorarbasis.

Sie besitzen:
• Kontaktfreude und sicheres Auftreten
• guten Schreibstil und Erfahrung im Fotografieren
• Kenntnisse der elektronischen Textverarbeitung
• Einsatzbereitschaft auch abends und an Wochenenden

Wir bieten:
• Eingeführte Objekte von großer Beliebtheit
• Einsatzmöglichkeiten in allen journalistischen Bereichen
• Betreuung durch die Verlagsleitung bzw. zuständige Redaktion vor Ort
• Freie Zeiteinteilung und die Möglichkeit eigene Ideen einzubringen

Haben Sie Lust, Teil eines motivierten Teams zu werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Kurzbewerbung per E-Mail an info@sosmedien.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

GDS-AUFKLEBER-AKTION

„Neckarau hat, was alle suchen" – dieser Aufkleber der GDS kann bares Geld bedeuten und Glück beim Einkauf bringen. Vorrätig sind die Aufkleber im Reiseland Atlantis, Rheingoldstraße 18. Der nächste Glückspilz steht fest: der Halter des abgebildeten Fahrzeugs kann sich mit dem Fahrzeugschein in der VR Bank-Filiale Friedrichstraße einen Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro abholen, der bei allen GDS-Betrieben einzulösen ist. Herzlichen Glückwunsch!

NECKARAU HAT WAS ALLE SUCHEN

Zweites Zentrum für Neckarau, Almenhof und Niederfeld?

Fortsetzung von der Titelseite

Stephan Norra (Grüne) bedankte sich bei Heinz Schneidel, „dass Sie das Ding überhaupt losgetreten haben", denn die Situation vor Ort sei nicht sehr schön. Aber Grünflächen seien nunmal „unglaublich wichtig" für die Gesundheit der Stadtbewohner. Seine Befürchtung: Auf dem „zentralen Platz für Neckarau" beraube man sich mit dem Bau von Parkplätzen vielleicht anderer Nutzungsmöglichkeiten. Sein Vorschlag: anhand eines Wettbewerbs herauszufinden, was die beste Nutzung des ungenutzten Areals wäre.

Stadtrat Claudius Kranz (CDU) sagte: „Hier wird das Zentrenkonzept umgesetzt, das wir alle wollen", und stellte Gremium und Bürgern die Frage: „Wollen wir im Großen und Ganzen eine Entwicklung für den Standort oder nicht?"

Wolfgang Taubert (ML) betonte: „Wir brauchen an dieser Stelle einen Ankermieter."

„Alle sind auf dem Weg in eine grüne Stadt und wir versiegeln den Rheingoldplatz", meinte Gabriele Thirion-Brenneisen von der Lokalen Agenda Neckarau. Aufenthaltsqualität sei auch mit weniger Parkplätzen realisierbar. Allen Fraktionen war die Situation der Fußgänger wichtig und die Beantwortung der Frage, wie die Autos auf den Parkplatz rauf und wieder runterkommen.

„Wir haben bisher nur ein Zentrum in Neckarau", analysierte Christoph Gutknecht und meinte damit das Gebiet um den Marktplatz. Vielleicht sei es mit dieser Maßnahme möglich, am Rheingoldplatz einen „zweiten Pol" zu schaffen. Hier gebe es nämlich eine „städtebauliche und wirtschaftliche Parodontose – es nagt der Zahn der Zeit". Die Frage sei, wie man verhindern könne, dass dieser „Knotenpunkt für Neckarau" ausblute.

Wie geht es weiter? Die Verwaltung ist vom Bezirksbeirat beauftragt, die aufgeworfenenen Unklarheiten („es sind gefühlt noch tausend Fragen offen", so David Hergesell von der FDP) zu beantworten, das Konzept weiter im Detail auszuarbeiten und dann dem Bezirksbeirat (in nichtöffentlicher Sitzung) zu berichten. Erst dann will das Gremium seine Empfehlung an den Gemeinderat formulieren, der sich allerdings unabhängig davon mit dem Thema in absehbarer Zeit beschäftigen wird. „Wir haben nur unsere Meinung kundzutun – entscheiden tun andere", formulierte das Matthias Kohler. *nco*

So soll es – nach Planungen der Stadt und Diringer & Scheidel – am Rheingoldplatz aussehen. Visualisierung: D&S

Von „A" wie Allgemeinmedizin bis „Z" wie Zahngesundheit

Fortsetzung von der Titelseite

Ein besonderes Highlight ist auch in diesem Jahr am Freitag, 6. Oktober, um 16.30 Uhr das Live Cooking im Steubenhof Restaurant: Küchenchef Michael Zuber widmet sich hier dem Thema: „Kalte Jahreszeit – heiße leckere Suppen" mit einer Kürbis-Ingwersuppe mit Chili und Koriander und einer Französischen Zwiebelsuppe. Diese Veranstaltung fand im vergangenen Jahr großen Anklang, denn Zuber verriet so manchen Profitipp und das gemeinsame Verkosten der Suppen machte allen Teilnehmern ausnehmend viel Spaß.

Zum Auftakt am Montag, 2. Oktober, werden GDS-Vorstand Arthur Bruno Hodapp und Hoteldirektor Leandros Kalogerakis um 17.30 Uhr die Gäste begrüßen. Außerdem bietet die GDS ein Gewinnspiel an, bei dem attraktive Einkaufsgutscheine verlost werden. An Ständen im Foyer des Steubenhof Hotels finden Interessierte zudem weitere Informationen wie bei Winfried Glocker mit dem Samina Bettsystem mit Beratung und Probeliegen und dem BeneVit Haus am Park mit Information und Beratung zum Hausgemeinschaftskonzept durch Heike Endreß (Einrichtungsleitung), Julia ter Linden (Betreuungsleitung) und durch die Pflegedienstleitung.

Auch außerhalb des Vortragsortes halten verschiedene Betriebe und Praxen in und um Neckarau Aktionen und Angebote rund um Ihre Gesundheit bereit. So spricht am Diakonissenkrankenhaus (Speyerer Straße 91-93) im Festsaal Mutterhaus am Donnerstag, 12. Oktober, ab 15 Uhr Dr. med. Stefan Grund, Oberarzt der Klinik für Geriatrie, zum Thema „Langlebigkeit – gesundes Leben bis ins hohe Alter" und am Dienstag, 24. Oktober, ab 18 Uhr Dr. Klaus Amendt (Chefarzt der Medizinischen Klinik I) zu: „Schmerz im Bein und Wunden an den Füßen: Wann wird das gefährlich, was muss man tun?" *nco*

Alle Termine, Themen und Vorträge finden sich in der Sonderbeilage dieser NAN.

Kopf-an-Kopf-Krimi knapp für Nikolas Löbel

CDU-Mann gewinnt Direktmandat in Mannheim

MANNHEIM/NECKARAU. „Ich hoffe noch, und solange ich hoffe, bin ich da", so Direktmandatskandidat Stefan Rebmann am früheren Wahlabend zu den NAN. Als das Ergebnis später feststeht, ist außer Fahnen der Fans nichts mehr zu sehen. Und der SPD-Mann war nicht alleine. Im Laufe des Wahlkrimiabends leerte sich der Saal der Abendakademie zusehends und sukzessive, nachdem es stundenlang mehr als spannend war.

Am Ende entschied das Kopf-an-Kopf-Rennen um das Direktmandat Nikolas Löbel (CDU) mit 29,3 Prozent der Stimmen (Neckarau: 31,1) für sich. „Wir haben gewonnen, wenn auch knapp", so Löbels erste Reaktion, der auch einer „bärenstarken Jungen Union" dankte. Damit lag er knapp vor Rebmann, der 27,9 Prozent der Stimmen (26,4 in Neckarau) erreichte. Auf Dr. Gerhard Schick (Grüne) entfielen 13,1 Prozent (15,7) der Stimmen. Damit gewann der 31-jährige Löbel zum ersten Mal das Direktmandat. Auch Schick und Gökay Akbulut (Linke, 7,4 Prozent) kommen über Landeslisten in den Bundestag. Robert Schmidt (AfD) kommt auf 12,5 Prozent (Neckarau: 10,1).

Die meisten Zweitstimmen entfielen in Mannheim auf die CDU. 27,1 Prozent der Wählerinnen und Wähler haben für sie gestimmt. 2013 lag sie bei 35,1 Prozent. Die SPD erzielte 21,2 Prozent der Stimmen – 2013 waren es 27,5 Prozent. Drittstärkste Partei wurden mit 13,2 Prozent die Grünen, sie hatten 2013 11,1 Prozent erzielt. Die AfD erreichte 12,8 Prozent, vor vier Jahren waren es sechs Prozent. Die Linke erzielte 9,1 Prozent, sie hatte 2013 7,5 Prozent. Bei 144.071 Wählern hatte Nikolas Löbel am Ende mit lediglich 2.914 Stimmen die Nase vorn. Die Wahlbeteiligung lag bei 73 Prozent. Über 1.600 Wahlhelfer haben in 52 Wahlgebäuden die Stimmzettel von 153 Wahlbezirken und 45 Briefwahlbezirken ausgezählt. „Schlusslicht" bei der Auszählung war übrigens der Waldhof.

Fazit: „Die SPD ist gut beraten, in die Opposition zu gehen, Wir sind abgestraft worden und das bedeutet Opposition, ob ich will oder nicht", so Rebmann und ist dabei mit seinem ehemaligen Bundestagskollegen Thomas Oppermann einer Meinung, der sagte: „Der Platz der SPD ist in der Opposition". Für den Bund ist jetzt sogar eine sogenannte Jamaika-Koalition (Schwarz-Gelb-Grün) denkbar. „Wir werden nur dann in eine Koalition einsteigen, wenn die Inhalte stimmen", so Florian Kußmann von der FDP. *red/nco*

EDITORIAL

Drei Wahlgewinner – und nun?

Liebe Leserinnen und Leser,
mit der Bundestagswahl hat der Wähler den etablierten Parteien große Hürden in den Weg gelegt. Die CDU ging wie erwartet als stärkste Kraft aus der Wahl hervor, allerdings mit einem ihrer schlechtesten Ergebnisse. Schon eher zu rechnen war mit dem historisch schlechtesten Resultat der SPD bei einer Bundestagswahl. Dass die Groko-Kuschelkoalition höchstwahrscheinlich ein Ende hat, ist gut so. Aber wer sind die Wahlgewinner? Der zweistellige Erfolg der FDP, aus der außerparlamentarischen Opposition heraus, ist eine kleine Sensation. Doch dass die AfD mit 13 Prozent, noch über den Prognosen liegend, als drittstärkste Kraft in den Bundestag einzieht, zeigt ein Frustpotential von doch sehr vielen Menschen in unserem Land und in unserer Stadt.
Jetzt sind alle demokratischen Parteien gefordert. Die Rolle als wichtigste Oppositionsführung muss tatsächlich die SPD übernehmen, und die CDU muss eine Jamaika-Koalition schmieden. Neuwahlen sind für mich keine Option. Man darf gespannt sein, ob die AfD durch Sachpolitik oder durch weitere personelle Querelen und Hetzrhetorik auffallen wird. Und Nein, Herr Gauland, ich bin nicht „Ihr Volk". Wahlgewinner Nummer drei ist die Wahlbeteiligung, die mit 76,5 Prozent deutlich angestiegen ist.
Und die Wahl aus Mannheimer Sicht? Nikolas Löbel hat aus dem Stand den Einzug in den Bundestag geschafft – eine Überraschung in der einstigen SPD-Hochburg Mannheim, und das trotz Gegenwind des bisherigen Abgeordneten Prof. Egon Jüttner, der Löbel im Wahlkampf vollkommen im Stich gelassen hat. Für die SPD und Stefan Rebmann ist es eine ganz bittere Niederlage. In Mannheim muss man sich Gedanken über das gute Abschneiden der AfD machen und die richtigen Schlüsse ziehen. Wählerbeschimpfung ist mit Sicherheit nicht die richtige Lösung. *Holger Schmid*

MEINE NR. 1 Aktuell gesucht:

·Repräsentatives 1 - 2 Familienhaus 400.000 - 600.000 €
·Einfamilienhaus in Kindergarten- und Schulnähe, 280.000 - 350.000 €
Dr. Sprachmann Arzt in Mannheim: „Ich empfehle Kuthan-Immobilien"
TOP 2015 FOCUS
KUTHAN IMMOBILIEN
T 0621 – 54 100 • www.kuthan-immobilien.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
GDS • Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e.V.
1. Vorsitzender: Bernd Schwinn, Rheingoldstraße 18, 68199 Mannheim, Postfach 240266, 68172 Mannheim
Internet: www.gds-neckarau.de

Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621-72 73 96-0
Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsführer:
Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung:
Nicolas Kranczoch (nco)

Freie Mitarbeit:
Claudia Meixner (cm), Cornelia Schmitz (cs), Patricia Popp (pp), Jan Millenet (mil). Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Copyright für Layoutbilder, soweit nicht anders angegeben: www.fotolia.de

Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Karin Weidner
Auflage: 24.500
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte in den Stadtteilen Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/17 vom Januar 2017
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Neckarau/Almenhof/Niederfeld

Kiosk Toto-Lotto Balogh
Fischerstraße 1

Reinigung Herrmann
Fischerstraße 6

Papier Groß
Friedrichstraße 9

Stadtbibliothek Mannheim
Zweigstelle Neckarau
Heinrich-Heine-Straße 2

Blumen Röth
Morchfeldstraße 28

Paracelsus-Apotheke
Niederfeldstraße 84

Reiseland Atlantis
Rheingoldstraße 18

Presseshop Hartinger
Schulstraße 11

Gehring's Kommode
Schulstraße 82

Kfz-Krieger
Speyerer Straße 22-24

Presseshop Sen
Steubenstraße 86

Aktuelle Ausgabe und Archiv Ihrer Stadtteilzeitung finden Sie zum kostenlosen Download auch im Internet unter Stadtteil-Portal.de

MEINE MEINUNG

Die Gunst der Stunde nutzen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
Den „Mantel der Geschichte“ habe er erhascht, und der damalige Bundeskanzler Helmut Kohl meinte damit: die Gelegenheit – auch Gunst der Stunde genannt – genutzt. Es ging um die deutsche Wiedervereinigung, die heute – mit allen positiven und negativen Begleiterscheinungen – Realität ist. Der Vergleich mag etwas hoch angesetzt sein, aber eine aufs Kleine heruntergebrochen ähnliche Situation bietet sich aktuell in Neckarau.
Hintergrund: Die Parkplatzsituation in Neckarau ist eine bekannt schlechte und sogar „bescheiden“, wie das Christoph Gutknecht von der CDU jüngst im Bezirksbeirat nannte. Auch die NAN hatten immer wieder davon berichtet. Flächen, auf denen noch Platz geschaffen werden könnte, sind rar. Neckarauer, die ein ums andere Mal den Marktplatz als das Zentrum Neckaraus umkurven, können ein Lied davon singen. Die Belebung der City ist dabei ein weiteres Thema. Jetzt gibt es allerdings – nur „ein paar Meter“ weiter – ein potenzielles weiteres Zentrum, das zudem eine brachliegende Fläche aufweist. Am Rheingoldcenter an der Schnittstelle von Neckarau, Almenhof und Niederfeld ist der Platz vorhanden und es gäbe sogar jemanden, der die Parkplätze bezahlen würde. Warum? Weil es zusätzlich einen neuen Großmieter geben würde, der zudem sicher Belebung an den Rheingoldplatz bringen wird.
Was spricht also dagegen? Wenig. Man könnte den Platz sinnvoller nutzen? Sicher. Aber die Frage muss erlaubt sein, warum das noch nicht längst geschehen ist. Es verschwindet Grün aus innerstädtischem Gebiet? Sicher. Aber 13 neue Bäume im Tausch gegen eine ungenutzte Rasenfläche sind auch nicht schlecht, meine ich.
Denn es bietet sich hier gleichzeitig die Chance, eine eher unbelebte Ecke Neckaraus mehr zu beleben und einen Teil zur Lösung des Parkplatzproblems beizutragen. Es gilt, die Gunst der Stunde zu nutzen.

Ihr Nicolas Kranczoch

10 JAHRE ZURÜCKGEBLÄTTERT

Zehn Jahre Kunst in der Rhenaniastraße

Ungewöhnliches Ambiente: Billy Fesenbeck präsentiert seine Werke inmitten von Containern. Foto: Meixner

Er ist in Neckarau geboren und wohnt seither dort. Vor zehn Jahren bezog der Neckarauer Ausnahmekünstler mit amerikanischen Wurzeln Billy Harro Fesenbeck sein Atelier in der Rhenaniastraße und schafft dort seine Kunstwerke. Nach mehreren Stationen im Mühlauhafen fand er als „glücklicher Asylant“ eine neue Bleibe bei dem Kunstförderer, Freund und Partner Frank Scharrenbach, der im Rheinauhafen mit seiner Firma NET GmbH umweltfreundliche Produkte für die Behandlung von Abwasser herstellt und weltweit vertreibt.

Dass Fesenbeck dort beste Voraussetzungen für seine Mal- und Experimentierleidenschaft gefunden hat, bewies schon die erste Ausstellung im neuen Domizil, wo Fesenbeck eine Fülle neuer und früherer Bilder ausstellte. Das Atelier des „Neckarauers aus New York“ war für die Besucher geöffnet, die Vernissage fand in der großen Halle der Firma NET inmitten von Chemie-Containern statt. Diese boten eine reizvolle Kulisse für die farbintensiven Werke in verschiedenen Techniken – in Acryl, mit Lack oder speziellen Spritztechniken sowie Perlen oder Granulat, Metall und Plastik in collagenartigen Werken. Oft in den dominanten Farben Rot und Blau, mit schwungvollem Strich gemalt, kontrastierten gerade Linien mit weichen Formen, glanzgesprühte schimmernde Oberflächen standen grellem Expressionismus gegenüber.

Der überaus produktive Künstler, der vor drei Monaten seinen 70. Geburtstag feierte, eröffnet dem Betrachter im künstlerischen Schaffensprozess immer wieder Grenzbereiche der Wahrnehmung und „Einblicke in andere Welten“, wie er erläutert. Im letzten Jahrzehnt entstanden in der Rhenaniastraße einige tausend Bilder in vielen Formaten und immer neuen, teils experimentellen Techniken; auch Lampen, Glaskugeln, Flaschen und Spazierstöcke wurden künstlerisch gestaltet. Nach dem Tod seines Vaters 2014, den er regelmäßig in New York besuchte, übernahm er als Hommage dessen Familiennamen als Künstlername und signiert seine Bilder seither nicht mehr mit Fesenbeck, sondern mit Harrington. *cm*

Die Räume für den Betrachter sind freier geworden

Neue Ausstellung von Dietmar Brixy noch bis 14. Oktober in Neckarau

Dietmar Brixy neben seinem Werk „LavaSplashBambooBubble“, das man gewinnen kann.

NECKARAU. „Der Ausstellungstitel ist mehrdeutig zu verstehen“, sagt der Künstler. „Brixy:Room“ ist die aktuelle Ausstellung im Neckarauer Pumpwerk, dem Wohnhaus des Malers, überschrieben, die noch bis 14. Oktober zu sehen ist. „Room ist eine konsequente Fortsetzung der vorigen Schaffensphasen“, so Brixy. „In vorherigen Serien gab es auch schon Räume – haben sich bühnenbildartige Szenarien aufgetan. Der Betrachter wurde eingeladen, sich hineinzubegeben in die verschiedenen Räume“, sagt der Neckarauer Künstler zu den NAN. „Bei den ganz neuen Werken ist es so, dass, was zum Teil so opulent angelegt war, sich etwas zurücknimmt und freiere Räume entstehen, und der Betrachter ist eingeladen, sich darauf einzulassen und zu schauen, welche Räume er für sich sieht.“

Ausgestellt werden einige wenige ältere Werke, aber vor allem die neuen aus 2017 unter dem Titel „Room“. Und dieser Titel „beschreibt in der Tat eine neue Tendenz“, findet Dr. Dietmar Schuth, Künstlerischer Leiter der Kunstvereine Schwetzingen und Worms, der die Einführungsrede zur Vernissage hielt. „Das bedeutet, Dietmar Brixy hat sich jetzt auch architektonischen Elementen zugewandt“, so Schuth. Man kenne Brixy ja auch als Maler von Landschaften, von einem Horizont geprägt, meist auch paradiesische Landschaften mit einem Motiv, das sich durch alle Werke ziehe: dem Feigenblatt, fährt Schuth fort. „Und das ist bis heute noch erhalten.“ Technisch seien die Werke immer noch so angelegt, dass auf einem schwarzen Grund die satte Ölfarbe aufgetragen wird – ob mit Pinsel oder den Händen – „und dabei entstehen die Strukturen und feinen Übergänge“, die teilweise an Regenbogen erinnerten, erläutert der Experte. „Er will mir nicht verraten, wie er’s gemacht hat, aber es ist gekonnt.“ Insgesamt haben die neuen Bilder in ihrer Dreidimensionalität eine „ungeheure räumliche Dynamik“. „Wir wissen ja alle, es gibt äußere Räume und innere Räume“, so Brixy. „Grundsätzlich ist es wichtig, sich auf das Bild einzulassen, zu schauen, was passiert hier mit mir.“

Wie jedes Jahr haben Dietmar Brixy und seine Galerie Tammen & Partner Berlin einen Gastkünstler eingeladen, die Schau mit plastischen Werken zu bereichern. Sowohl im Garten des Alten Pumpwerks als auch innen präsentiert der Bildhauer Andreas Theurer noch bis Oktober seine Werke. „Es polarisiert und ergänzt sich gleichzeitig – von sehr spröde bis zu sehr saftig“, meint Professor Theurer, der den Neckarauer Brixy auf der Messe Art Karlsruhe getroffen hat. Erstmals haben die beiden sich allerdings am Strand auf Sylt kennen gelernt, wo auch die erste Idee zu einer gemeinsamen Ausstellung entstanden ist, wie Theurer den NAN erzählt.

Ein Besuch im Alten Pumpwerk lohnt übrigens noch aus einem weiteren Grund: Bereits seit einiger Zeit ist der Hausherr Schirmherr des Kinderschutzbunds Mannheim und hat diesem bereits ein Bild gespendet, das (Brixy: „satte“) 5.000 Euro für den guten Zweck eingebracht hat. Auch in diesem Jahr spendiert der Neckarauer Künstler ein – diesmal rundes – Bild. „Wir machen die Sache rund“, kommentiert das der Spender. „LavaSplashBambooBubble“ heißt das Werk, ist in den Räumen des Pumpwerks zu den offiziellen Öffnungszeiten zu bewundern, und wer sich mit (Brixy: „schlappen“) zehn Euro beteiligt, hat die Möglichkeit, dieses außergewöhnliche Unikat zu gewinnen. Die Ermittlung des Gewinners findet nach der Finissage am 15. Oktober statt; der Erlös geht wieder an den Kinderschutzbund Mannheim.

Die Öffnungszeiten der aktuellen Ausstellung: Freitag, 15 bis 19 Uhr, Samstag, 11 bis 15 Uhr und nach Vereinbarung. „Da kann jeder gerne kommen und sich die neuen Werke ansehen“, ermuntert Dietmar Brixy. Adresse: Altes Pumpwerk Neckarau, Aufeldstraße 19, 68199 Mannheim.

nco

Weitere Infos unter www.brixy.de

Gastkünstler Andreas Theurer neben seinem Werk Cassandra im Hof des Brixy-Pumpwerks in Neckarau. Fotos: Kranczoch

Ihre Immobilienberaterin für Neckarau, Almenhof und Niederfeld
Ingeborg Kunz-Tobula
Bankfachwirtin (IHK)
Sie suchen. Wir finden.
Wir machen den Weg frei.
Immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333
Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

KOMPETENZ FÜR IHRE ZÄHNE
Expertenwissen vereint unter einem Dach.
Die perfekte Kombination, wenn es um Ihr strahlendes und gesundes Lachen geht.
die zahnarztpraxis
stefanie Laufer & kollegen
Einfühlsame, moderne und umfassende Zahnmedizin in angenehmer Atmosphäre.
Speziell auch für Angstpatienten und Kinder, auf Wunsch auch in Narkose.
LAUFER Zahntechnik
Professionelle Zahntechnik für höchste ästhetische Ansprüche und allen technischen Möglichkeiten.
68229 Mannheim-Friedrichsfeld, Saarburger Ring 30
Tel. 0621/430 330 46, www.zahnarzt-laufer.de
direkt und kostenlos bei der Praxis

Freilichtbühne Mannheim e.V.
Theaterstück von: Urs Widmer Regie: Holger Ohm
TOP DOGS
Premiere
14.10.2017 20 Uhr
Weitere Vorstellungen
21. 27. 28. Oktober 2017
04. 05. 11. 17. 18. 25. 26. November 2017
02. Dezember 2017
Eintritt: Erwachsene 17 € • Ermäßigt 15 € • Kinder 10 €
Freilichtbühne Mannheim e.V.
Kirchwaldstr. 10 68305 Mannheim
Karten: 0621-7628100
Mo./ Mi./ Fr. 18:30 - 20 Uhr,
Mi. 11 - 12 Uhr
tickets@flbmannheim.de
www.flbmannheim.de
Freilichtbühne Mannheim
Zimmer Theater

CITROEN Servicepartner | PEUGEOT Spezialist
Autohaus SPIES Guter SERVICE zum fairen PREIS
MA-Neckarau • Meckenheimer Str. 11 • ☎ 0621 / 854 71 83
www.autohaus-spies-mannheim.de

Zahnmedizin heute
Mundgeruch - das muss nicht sein!
Liebe Leser, liebe Leserinnen, nach dem Genuss eines beispielsweise guten knoblauchhaltigen Essens, kann der daraus resultierende Mundgeruch zwar unangenehm sein, jedoch ist das eher eine Ausnahmesituation, die jedem gerne verziehen wird.
Ein sehr weit verbreitetes Problem ist dagegen chronischer Mundgeruch. Die sogenannte Halitosis kann einen Menschen schnell in soziale Isolation führen. Mitmenschen nehmen Abstand und oft ist selbst in Familien Mundgeruch ein Tabu-Thema.
Die Ursachen für Mundgeruch liegen nicht, wie oft irrtümlich angenommen, im Magen. Nur bei 1% der Betroffenen sind die Gründe tatsächlich dem Magen zuzuschreiben. 85-90% der Fälle haben orale Ursachen. Probleme in der Mundgesundheit wie beispielsweise Zahnfleischerkrankungen (sog. Parodontitis) oder bakterielle Zungenbeläge können Mundgeruch verursachen, ebenso wie eine schlechte Mundhygiene und Karies-Bakterien. In solchen Fällen ist der Zahnarzt der richtige Ansprechpartner. In einer „Mundgeruchsprechstunde“ kann Ihr Zahnarzt durch gründliche Untersuchungen die Ursachen im Mund- und Zahnbereich aufdecken. Der meist durch Bakterien verursachte Mundgeruch kann durch eine Optimierung der Mundhygiene, z.B. Zungenreinigung behoben werden. Doch auch durch Behandeln einer chronischen Parodontitis oder durch Entfernen von Karies kann der Zahnarzt Abhilfe des lästigen Problems schaffen. Wichtig ist aber, dass der Patienten selbst auch weiterhin auf eine gute Mundhygiene mit regelmäßigem Zähneputzen, dem Gebrauch von Zahnseide und der Reinigung der Zunge besonderen Wert legt.
Sie haben Fragen zu zahnmedizinischen Themen oder sind interessiert unser Team „Zahn+“ kennenzulernen? Wir sind Montag- Freitag von 7:30 bis 19:30 in der Praxis „Zahn+“ von Dr. Lämmler & Dr. Theil & Dr. Herbold in Mannheim-Neckarau gerne für Sie da.
Wir suchen Verstärkung für unser Team. Sollten Sie Interessen haben an einem Ausbildungsplatz zur Zahnmedizinische Fachangestellten in unserer Praxis Zahn+, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbungsunterlagen.
Wir freuen uns auf Sie!
Dr. Lämmler & Dr. Theil & Dr. Herbold
Zahn+ Die Servicepraxis
www.laemmlerundtheil.de
Besuchen Sie uns unter
www.zahn-mannheim.de
www.facebook.com/Zahnarzt.Mannheim
Zahn+
Dr. Lämmler - Dr. Theil - Dr. Herbold
zahn +
Die Servicepraxis
Friedrichstraße 49
68199 Mannheim
Telefon: 06 21/85 35 35
E-Mail: praxis@zahn-mannheim.de
Internet: www.zahn-mannheim.de

Ein neues Bad?
Wir kommen!

Komplettbäder aus einer Hand vom Wasserrohr bis zum Badmöbel einschließlich Fliesenarbeiten.
Eigene Badausstellung!
STRUWE GMBH
(06 21) 85 32 00
Siegm.-Schuckert-Str. 22
Mannheim-Neckarau

WITTIG INNENAUSBAU
MÖBELGESTALTUNG
68199 MA-NECKARAU
SALZACHSTRASSE 7
TELEFON 0621/85 19 16
FAX 0621/85 70 41
e-mail: info@wittig-innenausbau.de
www.wittig-innenausbau.de

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ
www.DRK.de 0800 11 949 11

WARTUNG
REPARATUR
DIAGNOSE
ELEKTRIK
KAROSSERIE
HU / AU
REIFEN
AUTOGLAS
FUCHS
KFZ-SERVICE MICHELBACH
MEISTERBETRIEB
Inhaber: Kai Michelbach
Luisenstr. 50 / 68199 Mannheim / Tel. 0621-853450
info@kfz-michelbach.de / www.kfz-michelbach.de

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
24h Notdienst | Meerfeldstraße 86 MA-Lindenhof | Tel.: 0621 / 42 94 43 10 Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM
Grünewald GMBH
DACHDECKEREI ● MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

Neckarauer Waldweg 26
68199 Mannheim
Fon: 0621/8 61 93 01
SAT
MEISTERBETRIEB ANDREAS THUM
Heizung und Sanitär
Bäder und Küchen für ältere und behinderte Menschen
Wartungsarbeiten an Öl-, Gas- und Fernwärmeanlagen
Notdienst
WÄRME UND WASSER IN BESTEN HÄNDEN

Das WWW von Donauer & Probst:
WASSER, WÄRME, WOHLBEHAGEN.

„Qualität und Zuverlässigkeit, dafür stehe ich persönlich"
Christopher Probst
Unsere Leistung auf einen Blick:
Bereich Heiztechnik:
- Energieberatung gemäß BAFA-Richtlinien
- Regen. Energien, Solar, Wärmepumpen
- Brennwerttechnik Öl und Gas
- Fernwärme
- Planung und Bau moderner Heizungsanlagen
- Wartung und Reparatur inkl. Notdienst
- Buderus Kachelofenheizeinsätze Öl und Gas

Bereich Sanitär
- Planung und Komplettausführung neuer Bäder
- Alters- und behindertengerechte Bäder
- Installation Trinkwasserversorgungsleitungen
- Wartung und Instandsetzung
- Trinkwasserhygiene/Legionellendesinfektion
- Gefährdungsanalysen Legionellen
- Notdienst

DONAUER & PROBST
Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Dudenstraße 27 | 68167 Mannheim
Tel.: 0621/78 98 296 | Fax: 0621/78 98 298
E-Mail: info@donpro.de | Web: www.donpro.de

Dreieinhalb Jahrzehnte gediegenes Feiern auf dem 48er Platz

Traditionelles Familienfest der CDU Almenhof

ALMENHOF. Ein familiäres Ambiente, gute Speisen und Getränke im Grünen und Unterhaltung für die kleinen Gäste sowie angeregte Gespräche unter den Großen sind die Zutaten für den Erfolg des Familienfests des CDU-Ortsvereins Almenhof auf dem 48er Platz, das dieses Jahr zum 35. Mal in gewohnt kleinem, aber feinem Rahmen stattfand. Auch von einem kurzen Regenschauer vor Festbeginn ließen sich viele treue Besucher nicht abhalten und bevölkerten bald nach Eröffnung den neu gestalteten Platz zwischen den Bunkern sowie die gemütliche Rasenfläche.

„Wir bemühen uns sehr, dass alle Generationen sich bei uns wohlfühlen", erklärte Ortsvereinsvorsitzender Prof. Dr. Hans-Jörg Fischer, der die Gäste zusammen mit dem Schirmherrn des Fests, dem CDU-Kreisvorsitzenden, Stadtrat und Bundestagskandidaten Nikolas Löbel, begrüßte. Denn zum Angebot des Fests gehört auch, dass den Gästen Gelegenheit gegeben wird, mit Kommunal- und Bundespolitikern in zwanglosem Rahmen über Themen zu diskutieren, die auf den Nägeln brennen.

Prof. Hans-Jörg Fischer, Stadtrat Claudius Kranz und Brigitte Müller-Steim (von links) waren beim 35. Fest im Helferteam in vollem Einsatz. Foto: Meixner

Fischer vergaß auch nicht, dem rund 20-köpfigen Helferteam zu danken, das für die leibliche Wohlfühl-Atmosphäre sorgte. Dazu gehörte der liebevolle Blumenschmuck auf den Tischen, den die stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende Brigitte Müller-Steim aus dem eigenen Garten beisteuerte, und Stadtrat Claudius Kranz packte auch in diesem Jahr kräftig mit an und grillte mit großem Geschick Steaks und Bratwürste. Hausgemachte Salate und ein köstliches Kuchen- und Tortenbuffet hatten Mitglieder des Ortsvereins gestiftet.

Beliebt wie eh und je bei den jüngsten Besuchern war das Kasperle aus Seckenheim, das aus der „Kleinen Puppenschachtel" spannende Geschichten hervorzauberte. Auf viel Interesse kleiner Künstler traf auch wieder Martina Sturms Farbenschleuder, mit der man seine eigenen farbenfrohen Bilder herstellen konnte. *cm*

„Kann ich auch Deutschland wählen?"

Infoveranstaltung zur Bundestagswahl in einfacher Sprache

Viele Interessierte waren in den Matthäusgemeindesaal gekommen. Foto: zg

NECKARAU. „Kann ich auch Deutschland wählen?" war eine der Fragen, die bei der Infoveranstaltung zur Bundestagswahl gestellt wurden, zu der die Mannheimer Abendakademie in Zusammenarbeit mit der Gemeindediakonie und der Landeszentrale für politische Bildung Anfang September eingeladen hatte. Die Veranstaltung fand im Gemeindesaal der Matthäusgemeinde in Mannheim-Neckarau statt. Die Abendakademie hat in ihrem Leitbild „Bildung für alle" verankert und widmet sich daher auch engagiert der Inklusion. Deshalb fand die Veranstaltung in einfacher Sprache statt. Dank der Unterstützung von Ursula Frenz, der Behindertenbeauftragten der Stadt Mannheim, waren auch zwei Gebärdendolmetscherinnen vor Ort.

Nach einer kurzen Begrüßung von Gerhard Steinbach von der Abendakademie und Robby Geyer von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg ging es an die Arbeit. Zuerst ordneten die 50 Besucher den Bildern der Spitzenkandidaten die Namen und Parteien zu. Danach unterhielt man sich anhand der Wahlplakate über die Schwerpunkte der einzelnen Parteien. Zu guter Letzt wurde dann noch besprochen, was man beim Ausfüllen eines Wahlzettels beachten muss. Zwischendurch konnten sich die Anwesenden mit Speisen und Getränken stärken.

Die Besucher waren sehr zufrieden mit der Veranstaltung und gingen mit einem guten Gefühl nach Hause, da ihre Fragen beantwortet wurden. Sie wussten nun alle, dass sie mit ihrer Erststimme einen Kandidaten vor Ort und mit der Zweitstimme eine Partei wählen können. Nach dieser erfolgreichen Premiere plant das Team der Abendakademie ähnliche Veranstaltungen im Vorfeld der nächsten Wahlen. *red/nco*

Vermeintliche Wasserwerker und ein Hoftorschläger

NECKARAU. Eine 86-jährige Mannheimerin wurde jetzt in der Katharinenstraße Opfer eines Trickbetrügers. Als die Rentnerin am Nachmittag gegen 16.30 Uhr heimkehrte, wurde sie an der Hauseingangstür von einem unbekannten Mann angesprochen. Dieser erklärte ihr, dass das Wasser in ihrem Anwesen abgestellt wird und sie sich deshalb einen Eimer Wasser abfüllen solle. Die Frau ging weiter zu ihrer Wohnungstür, wobei der Unbekannte sie begleitete. Er bat sie, die Toilette aufsuchen zu dürfen, was die Seniorin ihm gestattete. Indem er im Badezimmer die Wände abklopfte und an den Wasserhähnen hantierte, täuschte er der Frau vor, dass die Leitungen verstopft wären. Weiterhin bat er sie, ihm zur Hand zu gehen, und lenkte sie somit ab. Währenddessen betrat sein Komplize über die offenstehende Tür die Wohnung und stahl diverse Goldschmuckstücke und ein Mäppchen mit Bargeld. Unbemerkt verließ er mit dem Diebesgut wieder die Wohnung. Unter dem Vorwand, nach seinem Kollegen im Keller schauen zu müssen, ergriff auch der vermeintliche Wasserwerker die Flucht. Die Frau bemerkte erst kurze Zeit danach, dass ihr Goldschmuck und das Geld gestohlen wurden, und verständigte die Polizei.

Foto: FotoHiero / pixelio.de

Am Samstagnachmittag vorvergangener Woche wurden Polizei und Rettungsdienst dann wegen einer schwerverletzten Person im Stadtteil Neckarau verständigt. Zeugen hörten in der Wörthstraße Schreie aus einer Hofeinfahrt. Als sie nachschauten, konnten sie einen blutüberströmten 28-jährigen Mann in der Hofeinfahrt liegend antreffen. Der Mann wurde nach notärztlicher Erstversorgung in ein Krankenhaus eingeliefert. Er war stark alkoholisiert und versuchte mehrfach, wieder aus dem Rettungswagen auszusteigen. Nach ersten Ermittlungen des Polizeireviers Neckarau hatte der Mann aus bislang unerfindlichen Gründen die drahtverstärkte Glasscheibe des Hoftores eingeschlagen. Dabei hatte er sich die stark blutenden Verletzungen an der Hand und dem Handgelenk zugezogen. *pol/red*

PAULAS WELT

Neue Erfahrung

Hola mis amigos,
wie ich schon erzählt habe, konnte ich mit Geschick und Ausdauer meinen Platz in Padronas Bett erobern. Mittlerweile nutze ich diesen Vorteil kaum noch nachts, da ziehe ich mein gemütliches Körbchen vor. Aber tagsüber möchte ich diesen Ruheplatz nicht mehr missen.
Vor kurzem hat sich Padrona eine neue Matratze für ihr Bett angeschafft. Ich war dagegen, weil die alte Matratze so gemütlich war und so gut roch und ich generell gegen Neues in unserer WG bin.
Seitdem das neue Teil im Bett platziert war, habe ich aus Protest den Raum nicht mehr betreten, geschweige denn das Bett benutzt, denn mir fehlten die Gemütlichkeit, die vertrauten Gerüche und alles, was für mich Zuhause bedeutet. Doch Padrona ignorierte meine Abneigung einfach! Sie schien sich mit dem neuen Teil immer wohler zu fühlen, während ich konsequent das Zimmer Tag und Nacht mied. Doch einmal war die Neugier doch zu groß: Als Padrona beschäftigt war, drängte es mich, mir das Ganze aus der Nähe anzusehen.
Ich schnupperte, umkreiste das Bett und sprang schließlich hinauf. Uuaah – ich sank ein wie in Zeitlupe, kam nur mühsam wieder auf die Beine. Ich wollte schon abspringen, doch irgendwie war das Gefühl nicht wirklich unangenehm. Also wagte ich es, mich vorsichtig auf Padronas Bettdecke niederzulassen. Und ich versank wie in einem Meer von weicher Watte. Da versuchte ich nicht mehr aufzustehen, sondern rollte mich zusammen und schlief tief und fest. Doch die Ruhe währte nicht lange: Padrona stand plötzlich in der Tür. Au weia! Was kam jetzt? Sie setzte sich zu mir, und wir sanken beide noch ein Stück tiefer. Dann bekam ich keinen Platzverweis, sondern durfte weiterschlafen, und wie!
Seither ist das mein bevorzugter Ruheplatz am Tag. Nachts überlasse ich ihn großzügig Padrona inklusive der kleinen Krabbler, die jetzt im Herbst auf meiner Haut anzutreffen sind. Dieser Edelmut ist mir eben angeboren, meint

Eure Paula

RECHTSTIPP

Neuregelung zur ärztlichen Zwangsbehandlung Bedeutung auch für Vorsorgevollmachten

MANNHEIM. Am 22. Juli 2017 ist das Gesetz zur Neuregelung ärztlicher Zwangsmaßnahmen in Kraft getreten. Nach bisherigem Recht konnte eine ärztliche Maßnahme gegen den Willen einer Person (Zwangsbehandlung) ausschließlich im Rahmen einer geschlossenen Unterbringung erfolgen. Betreute und Vollmachtgeber, die ihren eigenen Gesundheitszustand nicht mehr selber einschätzen können, also einwilligungsunfähig sind, durften bisher nur dann gegen ihren Willen behandelt werden, wenn sie geschlossen untergebracht waren. In einem normalen Krankenhaus war eine solche Zwangsbehandlung bisher nicht möglich. Jetzt können unter Umständen „ärztliche Zwangsmaßnahmen" im Rahmen eines stationären Aufenthaltes in einem Krankenhaus, in dem die gebotene medizinische Versorgung des Betreuten oder Vollmachtgebers einschließlich einer erforderlichen Nachbehandlung sichergestellt ist, durchgeführt werden (§ 1906 a BGB). Die Einwilligung in eine ärztliche Maßnahme wird also von der freiheitsentziehenden Unterbringung entkoppelt.

Bedeutung hat dies auch für bestehende Vorsorgevollmachten. Eine Anpassung der Vollmacht wird erforderlich, wenn der Vollmachtgeber den Umfang der Vollmacht erweitern und auch die Einwilligung in ärztliche Zwangsmaßnahmen außerhalb einer geschlossenen Unterbringung, aber im Rahmen eines stationären Aufenthalts in einem Krankenhaus und gegebenenfalls in seine Verbringung dorthin gegen seinen Willen einbeziehen möchte. *pm*

Kontakt:
Rechtsanwalt Bernd Kieser, Fachanwalt für Erbrecht, Friedrichstr. 11, 68199 MA-Neckarau, Telefon 0621 842060, www.kanzlei-khn.de

KOMPAKT

Über 75-Jährige werden gefeiert

ALMENHOF. Die Katholische Gemeinde Maria Hilf, August-Bebel-Straße 49, 68199 Mannheim-Almenhof, lädt am Samstag, 21. Oktober, 15 bis 17 Uhr, wieder zu einer Geburtstagsfeier mit Kaffee und Kuchen für alle Mitglieder über 75 Jahre im Gemeindehaus Maria Hilf ein. Als Höhepunkt tritt der Werkschor des Neckarauer Großkraftwerks (GKM) auf. Das Caritas-Team wird diese Feier ausrichten. *red/nco*

Kraus gewinnt Tennis-Krimi

Ein besonderes 28. Franco Troncone Damen-Turnier beim VfL Neckarau

NECKARAU. Nachdem Sinja Kraus vom TSC Mainz im Vorjahr als damals 14-Jährige „nur" den Jugendförderpreis gewinnen konnte, hat sie jetzt bei der 28. Auflage des Franco Troncone Damen-Tennis-Turniers beim VfL Kurpfalz Neckarau dann gleich richtig zugeschlagen: Gesamtsiegerin beim mit insgesamt 5.000 Euro dotierten Turnier sowie erneute Gewinnerin des Jugendförderpreises mit einem Preisgeld von 300 Euro. Sie besiegte in einem packenden und ausgeglichenen Finale die Qualifikantin Jasmina Kajtazovic, die für den TC Schwarz-Gelb Heidelberg an den Start geht, in drei Sätzen mit 7:5, 3:6 und 6:4.

Bei der Siegerehrung mit den beiden Finalistinnen sowie unter anderem der Familie Troncone, Mannheims Sport-Bürgermeister Lothar Quast, Heidrun Pointner vom DTB und Stefan Bitenc. Foto: Kranczoch

Nicht schlecht staunte die Turnierleitung nach dem diesjährigen Anmeldeschluss für das 28. Franco Troncone Damen-Tennis-Turnier: Hatten sich doch diesmal 60 Tennisspielerinnen aus ganz Deutschland angemeldet – darunter elf Teilnehmerinnen aus den Top 100 der Deutschen Tennisrangliste und weitere elf Spielerinnen bis zur Top 200. Dass es bis zum Turnierbeginn dann doch noch ein paar Absagen gab, tat der Freude keinen Abbruch und lag unter anderem an dem parallel stattfindenden ITF-Turnier in Badenweiler. Das Qualifikationsfeld war mit 29 Spielerinnen gut besetzt und versprach bereits Tennis auf hohem Niveau.

Im am Freitag beginnenden Hauptfeld war die Russin Valeria Solovyeva (TEC Waldau) an Nr. 1 gesetzt, sie rangiert in der – einschließlich der ausländischen Spielerinnen – offiziellen Deutschen Rangliste immerhin an Nr. 16. Solovyeva ist eine Spielerin, die auch bereits an so bedeutenden Tennisturnieren wie den French oder Australian Open sowie Wimbledon teilgenommen hat. Gleich drei der acht gesetzten Spielerinnen scheiterten jedoch in der ersten Runde, die Nr. 2 der Setzliste dann im Achtelfinale gegen die Qualifikantin Vanessa Pinto. Somit war bereits im Viertelfinale die Hälfte aller gesetzten Spielerinnen nicht mehr dabei.

Überraschend dann auch der Verlauf der Halbfinals: Valeria Solovyeva verlor deutlich mit 5:7 und 0:6 gegen Sinja Kraus. In der anderen Partie musste sich die an Nr. 5 gesetzte Isabella Pfennig gegen Jasmina Kajtazovic mit 2:6 und 1:6 deutlich geschlagen geben. Bemerkenswert hier: Kajtazovic musste am frühen Morgen noch das am Vorabend wegen Dunkelheit abgebrochene Viertelfinalspiel weiterführen, eine Partie, die sichtlich an ihren Kräften zehrte.

Bemerkenswert war auch die Anzahl der jungen Tennistalente aus Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar. Vier der acht Spielerinnen des Viertelfinales waren Kandidatinnen für den Nachwuchsförderpreis, der in diesem Jahr wieder von Dr. Uwe Himmighöfer vom Offenen MRT Mannheim gesponsert wurde. Dieser Nachwuchspreis wird derjenigen U16-Spielerin verliehen, die im Hauptfeld am weitesten kommt.

Mit Nastasja Schunk (Jahrgang 2003) von der Mannheimer Turn- und Sportgesellschaft ging nicht nur ein hoffnungsvolles Nachwuchstalent vom Badischen Tennisverband an den Start, sie erwies sich auch als Publikumsliebling. Etliche Zuschauer hatten sich eigens wegen ihr auf der Tennisanlage des VfL Kurpfalz Neckarau am Schindkautweg eingefunden. Erst im Viertelfinale scheitere sie gegen die hohe Favoritin Valeria Solovyeva.

Knapp 400 Zuschauer verfolgten dann am Sonntagnachmittag das Finale. Dr. Ludwig Groß, Präsident des VfL Kurpfalz Neckarau, bedankte sich nicht nur bei den wieder zahlreich anwesenden Sponsoren, an vorderster Front die Familie Troncone, die nunmehr seit 28 Jahren ununterbrochen als Namensgeber und Hauptsponsor bei diesem traditionsreichen Turnier auftritt. Besonderer Gast war der Präsident des Badischen Tennisverbands (BTV) Stefan Bitenc, der seit Jahren ein regelmäßiger Besucher des Finaltages ist.

Hier sahen die Zuschauer hochklassiges Tennis und spannende Ballwechsel. Kleiner Wermutstropfen am Rande: Beide Spielerinnen gingen körperlich angeschlagen ins Finale und mussten sich entweder vor oder sogar während des Spiels behandeln lassen. Die Finalistinnen kämpften trotz der kleinen Einschränkungen bis zum Schluss und nach knapp drei Stunden stand Sinja Kraus als Siegerin fest. Insgesamt erwies sich das Turnier für den Veranstalter wiederum als voller Erfolg, so Organisationschefin Gabriele Brunst. *red/nco*

„Lesewütige Menschen" gesucht

Eröffnung der neuen Schulbibliothek des Bach-Gymnasiums

NECKARAU. Viel Glas, großzügig platzierte helle Regale, viel Bewegungsfreiheit und ein leuchtend rotes unkonventionelles Sitzangebot prägen „Buch am Bach". Die neue Schulbibliothek des Johann-Sebastian-Bach-Gymnasiums im Erdgeschoss des Studienhauses in der Schulstraße 5 ist seit dem 15. September geöffnet und lädt Schüler und Lehrer, aber auch Bewohner und Besucher Neckaraus zum Schmökern, Ausruhen und Lernen ein.

Auf den Regalen waren „Buchprojekte" eines Kunstprojekts der Klasse 8e ausgestellt, das Bücher durch künstlerisches Bearbeiten der Seiten zu skulpturalen Gebilden gestaltete. Zur bewusst klein gehaltenen Einweihungsfeier begrüßte Bach-Direktorin Heike Frauenknecht die Besucher und ließ zunächst große literarische Geister wie Rousseau und Goethe sprechen, zum Beispiel mit dem Goethe-Aphorismus „Es gibt Bücher, durch welche man alles erfährt und doch zuletzt von der Sache nichts begreift". Frauenknecht lobte das Engagement der beiden Bibliothekarinnen Katharina Nix und Margit Sauer und wünschte sich viele „lesewütige Menschen" in den Bibliotheksräumen, bevor sie das leckere Snack-Buffet eröffnete und zu einer schulinternen Sitzung eilte.

Katharina Nix erklärte knapp das Konzept der Bücherei, die nicht nur allen Schülern und Lehrern des Bach-Gymnasiums, sondern auch Eltern, Schülern anderer Schulen und allen im Stadtteil Interessierten offensteht. Die Eröffnung sei ein Etappenziel, für das man die Bestände der alten Bibliothek im Keller durchforstet, Aktuelles und allgemein Interessantes ausgesondert und in den neuen Bestand aufgenommen habe, berichtete die junge Bibliothekarin, die zusammen mit ihrer Kollegin, der bisherigen Bibliotheksbetrauten Margit Sauer, die Leitung übernommen hat.

Sie leiten die neue Schulbibliothek: Katharina Nix (links) und Margit Sauer. Foto: Meixner

Das derzeitige Angebot von rund 2.000 Medien umfasst vorrangig Kinder- und Jugendliteratur, Fachliteratur und Zeitschriften für Kinder ab der 5. Klasse; weiter Belletristik, Zeitschriften und Sachbücher für die Oberstufe, aber auch für Erwachsene. Der Bestand solle nach und nach erweitert werden, erklärte Nix. Dafür freut man sich über Vorschläge von Nutzern, besonders aus der Schülerschaft, aber auch von externen Besuchern.

Geplant sind mindestens zwei Arbeits-PCs, eingegliedert ins Studienhauskonzept, doch schon jetzt können Lesungen oder Buchvorstellungen jederzeit in der Bibliothek durchgeführt werden. Angedacht sind unter anderem auch Veranstaltungen wie Poetry Slams, Vorlese- und Schreibwettbewerbe oder Bibliotheksrallyes in den neuen Räumen. *cm*

Für die Ausleihe ist ein gültiger Schülerausweis oder ein Bibliotheksausweis erforderlich, der vor Ort ausgestellt wird. Weitere Infos: bibliothek@bach-gymnasium.de, www.bach-gymnasium.de, Telefon 0621 8447636.. Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, 10 bis 14 Uhr, Dienstag, 10 bis 16 Uhr.

150 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
Reparaturen rund ums Fenster
Neue Fenster und Türen
Haustüren
Glastüren
Seit 1865 · älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen"
Fon 0621-851516
Luisenstraße 41 · 68199 Mannheim
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den Guten Zweck

it Dienstleistungen Bodenmüller
Dienstleistungen rund um den Computer
Alberichstraße 90 ■ 68199 Mannheim ■ 0621 83 24 480
www.bodenmueller.de

seit 1931
„Die Fenster sind des Hauses Augen; der Fachmann sorgt, dass sie was taugen"
Schreinerei · Glaserei
Fensterbau · Wintergärten
LÖBS & KARG
68199 MA-Neckarau · Schulstr. 42 · ✆ 85 17 21
www.loebs-und-karg.de

Sanitär Kleissner
Theodor-Storm-Str. 136
68259 Mannheim
Telefon: 0621 / 718803-0
Telefax: 0621 / 718803-10
E-Mail: info@sanitaer-kleissner.de
Internet: www.sanitaer-kleissner.de
Gas
Wasser
Entwässerung
Rohrleitungsbau
Feuerlöschanlagen
Bauspenglerei
Öl- und Gasheizungen
Gesundheitstechnische Anlagen
Kundendienst

Gartengestaltung
Gartenpflege
Pflasterarbeiten
Helmut Grande
Garten- und Landschaftsbau
www.hg-galabau.de
Tel. 06 21-8 79 94 15

Kfz-Reparatur und Instandsetzung
BREMSENCENTER
Gutes Licht ist unsre Pflicht!
www.licht-test.de
LICHT TEST '17
VERKEHRS WACHT
Reifensamstage 2017
- 14.10.17 (8:00 - 17:00)
- 28.10.17 (8:00 - 17:00)
Reifenwechsel Kompletträder 24,50€
Winter-Check 14,95 €
(zzgl. Material)
Kfz-Krieger
Speyerer Str. 22-24, 68163 Mannheim (Lindenhof)
Tel. 0621 / 832 20 84, Fax 832 20 86, www.kfzkrieger.de

20 JAHRE MARKTHAUS
27. Oktober
15.00 UHR / GEWERKSCHAFTSHAUS
FACHVERANSTALTUNG
28. Oktober
11.00 UHR / MARKTHAUS NECKARAU
JUBILÄUMSFEIER
WIR FEIERN!
20 JAHRE MARKTHAUS
15 JAHRE INKLUSIONSBETRIEB
10 JAHRE LEBENSMITTELMÄRKTE
Weitere Infos unter:
WWW.MARKTHAUS-MANNHEIM.DE
MARKTHAUS

weru
Fenster und Türen fürs Leben

MEHR WÄRME!
(FÜR WENIGER GELD)

3-Scheiben-Wärmeschutzverglasung statt für 97,63 € für 29,29 € pro m² Fensterfläche inkl. MwSt*.

*Sie erhalten bis 31.12.2017 die Weru Prima-Therm 3-Scheiben-Wärmeschutzverglasung (I3044) mit Edelstahlabstandshaltern statt für 97,63 € jetzt für nur 29,29 € inkl. 19 % MwSt. pro m² Fensterfläche (bezogen auf den Glaslistenmehrpreis Wärmeschutzgläser). Gültig bis max. 30 Fenster. Nicht für Weru Acento Fenster. Keine Barauszahlung, nicht kombinierbar mit anderen Weru-Aktionen.

Hier erhältlich:

Weru-Studio-Stotz
Neckarauer Straße 46
68199 Mannheim
Tel.: 0621 - 31 98 150
Fax: 87 55 15 4
info@weru-studio-stotz.de
www.stotz-fenster.de
www.weru.de

NACHHILFE

Mathematik
Deutsch
Englisch
Französisch

Klasse 4 bis Abitur
6,90 €/45 Minuten

Weitere Infos unter:
0157 - 92 34 74 24

Wetterunabhängig wohlfühlen – Gartenhallenbad-Saison eröffnet

NECKARAU. Mit dem Abschluss der Sommerferien und dem Beginn der Herbstzeit ist die Freibadsaison 2017 zu Ende gegangen und die Hallenbäder in Mannheim haben wieder ihre Tore geöffnet. Rund 235.000 Besucherinnen und Besucher waren zu Gast in den städtischen Freibädern in einem, was die Temperaturen und die Sonnenstunden betrifft, eher „durchschnittlichen" Sommer.

Die Hallenbad-Saison 2017/2018 ist jetzt gestartet. Nach intensiver Revisionszeit, in der unter anderem das Wasser in den Becken ausgetauscht, die Becken und Fugen grundgereinigt und alle technischen Anlagen überprüft und instandgesetzt wurden (auch im Neckarauer Gartenhallenbad; die NAN hatten berichtet), haben nun wieder rechtzeitig die Hallenbäder in Mannheim geöffnet. Bereits seit dem 21. August bietet das Gartenhallenbad Neckarau Erholungsuchenden sowie Schwimmerinnen und Schwimmern die Möglichkeit, auch wetterunabhängig baden zu gehen. Das Gartenhallenbad Neckarau ist montags von 12 bis 18 Uhr, dienstags von 10 bis 22 Uhr, mittwochs von 10 bis 18 Uhr, donnerstags von 10 bis 22 Uhr, freitags von 6 bis 8 und 10 bis 22 Uhr, samstags von 10 bis 22 Uhr sowie sonntags von 10 bis 20 Uhr geöffnet. In allen Mannheimer Bädern gibt es ein breites, umfangreiches Angebot und auch noch Restplätze in Kursen zur Wassergewöhnung für Kleinkinder, Aqua-Kurse für Jung und Alt sowie Schwimmkurse für Kinder und Erwachsene. Für telefonische Auskünfte steht der Fachbereich Sport und Freizeit unter dem Service-Telefon 0621 293-4004 (Montag bis Donnerstag, 8 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr) zur Verfügung. *red/nco*

Das Gartenhallenbad Neckarau hat jetzt im Herbst wieder viel zu bieten. Foto: Kranczoch

KOMPAKT

Schwimmen, Springen, Saunieren

Mit rund 2.400 Quadratmetern Nettofläche spricht das Gartenhallenbad Neckarau mit seinem umfangreichen Angebot die ganze Familie an. Neben dem 25-Meter-Schwimmerbecken mit fünf Bahnen und einer Sprunganlage mit einem Drei-Meter-Sprungturm können große und kleine Besucher auch im 32 Grad Celsius warmen Nichtschwimmerbecken baden. Für die Allerkleinsten gibt es zwei Planschbecken mit verschiedenen Wasserattraktionen. Vor allem der Saunabereich des Gartenhallenbades mit dem Freibereich ist ein Erlebnis für jeden Wellness-Fan. Die Saunalandschaft lässt die Wahl zwischen einer 90 Grad Celsius heißen finnischen Sauna und einer Dampfsauna oder einem Sanarium mit 55 Grad Celsius. Auch der Saunagarten mit Außensauna und einer überdachten Außendusche sowie Ruheraum sind beliebter Anziehungspunkt für die Besucher. *red/nco*

Raum und Fotografie im Dialog

Fotoausstellung von Marco Vedana in der Lukaskirche

ALMENHOF. Aus Anlass des 50-jährigen Geburtstages der evangelischen Lukaskirche im Almenhof findet eine besondere Ausstellung statt, die Teil des Fotofestivals OFF/FOTO mit über 70 Ausstellungen in der Metropolregion ist. Unter dem Titel „carlfried mutschler und der raum" sind dort Fotografien des Mannheimer Künstlers Marco Vedana zu bewundern, welche eine unmittelbare Verbindung mit der Architektur der Kirche eingehen, die sich in Würfelform mit heraustretenden Quadern und einem seitlich in den Hauptraum eingestellten Turm darstellt. Die Reliefs im Außen- und Altarbereich schuf Otto Herbert Hajek. In diesem markanten Ambiente kann der Betrachter Fotografie und Raum im Dialog auf sich wirken lassen sowie neue Ein- und Ansichten gewinnen.

Pfarrer Günther Welker und Kunsthistorikerin Ursula sind stolz auf das vielseitige Programm zum 50. Geburtstag der Lukaskirche. Foto: Meixner

Die Ausstellung bietet eine Auswahl der innovativen Bauten des Mannheimer Architekten Carlfried Mutschler, die Vedana in analoger Fotografie präsentiert, um die Wirkungsweise von Räumen zu erforschen. Im quadratischen Innenraum der Lukaskirche, welcher dem Material Beton eine spirituelle Dimension verleiht, geht der Betrachter auf spannende Erkundung des Zusammenspiels von Oberflächengestaltung, Licht- und Wegführung.

Viele Details zur Baukunst Mutschlers und Helmut Striffler erfahren Interessierte in zwei begleitenden Veranstaltungen: Am Dienstag, 7. November (19.30 Uhr), gibt es einen bebilderten Vortragsabend mit den Architekten Ludwig Schwöbel und Alexander Bartscher zum Thema „Mutschler und die Kunst am Bau"; am Donnerstag, 23. November (19.30 Uhr), referiert Kunsthistorikerin Ursula Dann unter dem Titel „Mannheimer Kunstschätze in Beton" über die Baukunst von Carlfried Mutschler und Helmut Striffler. Ausstellung und Vorträge werden unterstützt vom Kulturamt Mannheim.

Beginn und Vernissage der Ausstellung ist am Donnerstag, 19. Oktober; Ende am Sonntag, 3. Dezember. Öffnungszeiten: freitags 17 bis 19 Uhr, samstags 15 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung. Der Eintritt ist frei. *cm*

über 120 Jahre

Friedhofsgärtnerei
Paul Stelzer
Inh. Bernd Stelzer

Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG

Pflanzenverkauf · Grabgestaltung und Pflege · Dauergrabpflege

Wenn Sie ein Grab nicht mehr pflegen können, oder wenn Sie schon heute alles für die Zeit danach regeln wollen, bietet Ihnen Dauergrabpflege viele Vorteile. Garantie über gesamte Vertragsdauer durch Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner e.G. Wir beraten Sie gerne.

MA-Neckarau · Friedhofstraße 4 · Tel. 85 19 05 · Fax 8 62 08 30 · www.gaertnereistelzer.de

Markanter Sakralbau voller Licht und Leben

Evangelische Lukaskirche feiert 50-jähriges Jubiläum

ALMENHOF. Sie ist ein Hingucker, aber kein Fremdkörper, sondern fügt sich harmonisch in ihre Umgebung ein: Vor 50 Jahren wurde die Almenhöfer Lukaskirche (Ecke Rottfeld-/Lasallestraße) eingeweiht. Errichtet wurde der kunsthistorisch bedeutende Betonbau nach den Plänen des Mannheimer Architekten Carlfried Mutschler, der unter anderem auch die Pfingstbergkirche, das Mannheimer Stadthaus und die Multihalle plante.

Nachdem die Kirche gerade barrierefrei umgebaut, Gemeindesaal und sanitäre Anlagen im Untergeschoss renoviert wurden, will die Lukasgemeinde dieses Jubiläum auf besondere Weise feiern. Sie tut dies seit dem 27. September und noch bis zum Sonntag, 3. Dezember, mit einem breit gespannten Angebot an Veranstaltungen in der Kirche, das über geistliche Aspekte hinaus auch Architektur, Musik und Theater umfasst.

Neugierig machen solle das Programm Menschen innerhalb und außerhalb der Gemeinde, betont Pfarrer Günther Welker, der seit 1984 der Gemeinde vorsteht. „Es gibt bei uns keine festgefügte Tradition, daher ist viel Raum zum Ausprobieren", umreißt er die Philosophie der Gemeindearbeit, die auf Nähe und enge Kontakte zu den 2.200 Gemeindemitgliedern setzt. Diese Unmittelbarkeit spiegele sich auch im quadratischen Kircheninneren: „Die Kanzel ist nahe beim Auditorium, auf keinem Platz sitzt man weit weg."

Gemäß dieser Maxime gibt es zum Jubiläum einen Festgottesdienst mit Dekan Ralph Hartmann (Sonntag, 15. Oktober, 10 Uhr), danach jedoch keinen Festakt mit offiziellen Reden. Stattdessen gibt es einen Sektempfang für die Gemeinde und eine erste Begegnung mit der Fotoausstellung von Marco Vedana in der Kirche: „Carlfried Mutschler und der Raum", die den Höhepunkt des Festprogramms darstellt (weiterer Artikel: „Raum und Fotografie im Dialog").

Ein Höhepunkt des Festprogramms ist am Samstag, 18. November (18 Uhr), ein Konzert mit dem Titel „Totentanz und Motetten" mit dem Kammerchor Cantemus Bensheim, der das zum Sterben schöne „Klagelied von Vergänglichkeit" aus der Motette „Totentanz" von Hugo Distler präsentiert, ergänzt durch Motetten des Frühbarock-Komponisten Heinrich Schütz (Eintritt 15 Euro, Schüler/Studenten 5 Euro. Vorverkauf im Pfarramt der Lukasgemeinde).

Als Theaterkulisse fungiert die Lukaskirche am Dienstag, 31. Oktober (17 Uhr), wenn das Theater am Türmchen Lambsheim zum Reformationstag mit dem Stück von Norbert Stuck „Martin Luther. 13 Szenen über das Leben Martin Luthers" die Zuschauer direkt ins 16. Jahrhundert entführt (Eintritt frei).

Eine Reise ins Mittelalter startet für Kinder im Grundschulalter mit dem Singspiel „Der falsche Ritter", das beim Kinder-Sing- und Bibeltag am Freitag, 27. Oktober, von 10 bis 17 Uhr mit Chorproben und Kulissenbau einstudiert und schon um 16 Uhr im Familiengottesdienst aufgeführt wird. Leitung: Pfarrer Günther Welker, Gemeindediakonin Petra Kohler und Lukas Teamer (Anmeldung bis Montag, 16. Oktober, im Pfarramt der Lukasgemeinde oder per E-Mail: lukasgemeinde@ekma.de).

Den Abschluss des Jubiläumsprogramms bildet das Gemeindefest, das traditionell am 1. Adventswochenende gefeiert wird: am Samstag, 2. Dezember, mit der Weihnachtswerkstatt für die Kinder, um 17 Uhr mit der Einstimmung auf den Advent am großen Adventskranz vor der Kirche und am Sonntag, 3. Dezember, um 9.30 Uhr mit dem Gottesdienst, um 10.45 Uhr mit dem Kindergottesdienst und Adventsspirale sowie ab 15 Uhr mit dem „Bazar", mit Tombola, Verkaufsständen, Auftritten der Kindergärten, Kaffeetafel und Herzhaftem zu Preisen wie vor 50 Jahren. *cm*

Infos auch unter www.lukasgemeinde-mannheim.de

Die 50-jährige Lukaskirche steht im Mittelpunkt des Jubiläumsfestprogramms. Foto: Meixner

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Zentrum für Altersmedizin (ZAM)

Vortrag:
Donnerstag, 12. Oktober 2017, 15.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

„Langlebigkeit: gesundes Leben bis ins hohe Alter"

Dr. med. Stefan Grund, Oberarzt der Klinik für Geriatrie, Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Diakonissen
Ein gutes Zuhause seit 1859
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1
www.diakonissen.de

90 Jahre Strandbad

„Das Strandbad ist für alle da und so soll's immer sein“

90 Jahre Paradies am Rhein / Förderverein Mastra feiert gut besuchtes Fest zum Jubiläum

Zahlreiche Besucher kamen zum Fest anlässlich 90 Jahre Strandbad.

NECKARAU. „Das Strandbad ist für alle da und so soll's immer sein; Wald und Wiesen – Kieselstrand – das Paradies am Rhein.“ So heißt es in der eigens komponierten Hymne, die jetzt mit Inbrunst am Strandbad gesungen wurde. Grund: Das Strandbad ist stolze 90 Jahre alt. „Drais trifft Reiss“ war das Motto, denn: „Wir wollen mit dem Fest auch erreichen, dass die Besucher das Auto stehen lassen und besser mit dem Rad ans Strandbad kommen sollen. Damit verbinden wir aber auch, dass verschiedene Wege mit dem Rad dorthin unbedingt fahrradfreundlicher werden sollen – zum Beispiel mit der Einrichtung einer Fahrradstraße.“

Gestartet wurde die Sternfahrt um 11 Uhr mit einer von Mitgliedern des Vereins geführten Radtour auf naturnahen Wegen zum Strandbad (von der Lanz-Kapelle im Lindenhof, von den Bunkern des 48er-Platzes auf dem Almenhof und vom Marktplatz Neckarau). Rund 40 Interessierte haben teilgenommen (auch Leute aus der Neckarstadt) und viele Teilnehmer (auch vom Almenhof) „kannten viele Radwege im Waldpark überhaupt nicht“, berichtet Ute Schäfer von der Mastra. Die meisten führen immer den Europa-Radweg, die Velo-Route. Und waren dann „erstaunt, in welchem Zustand die restlichen sind“. Überhaupt waren die Teilnehmer der Sternfahrt „sehr interessiert“, auch an der Geschichte des Waldparks, so Schäfer. „Das war auch der Grund, warum wir zu spät gekommen sind“, schmunzelt sie.

Die von der Mastra-Vorsitzenden Gisela Korn-Pernikas geführte Gruppe hat ebenfalls an verschiedenen Orten (Schlauchgraben, Aufeld und Silberpappel) für Hintergrundinformationen Halt gemacht. „Ich habe dabei mal versucht, die Löcher auf dem Radweg zu zählen, und bin dabei auf ungefähr 60 gekommen“, erzählt Korn-Pernikas. „Und das waren nur die großen“, betont sie. Das sei „wirklich gruselig und manchmal auch gefährlich“, ergänzt Schäfer. Geführt wurde die Radtour von Gerhard Hüttmann vom Allgemeinden Deutschen Fahrradclub (ADFC), der insbesondere den Franzosenweg eher selten fährt. „Da hat er, glaube ich, schon gemerkt, was das Anliegen der Mastra ist“, sagt dessen Vorsitzende. Hintergrund: Mastra tritt dafür ein, dass die Zufahrt zum Naherholungsgebiet Waldpark und zum Strandbad als Fahrradstraße gestaltet wird und auch alle Radwege im Waldpark und zum Strandbad (nicht nur das kleine Teilstück des Europaradweges) umgehend vollsaniert werden. „Wir möchten, dass es Lust und Freude macht, zum Strandbad raus zu radeln“, forderte Korn-Pernikas in ihrer Eröffnungsrede. Deshalb hatte der Verein auch eine Unterschriftenliste ausgelegt, die rege genutzt wurde und demnächst an Radlobbyisten übergeben werden soll.

90 Jahre Strandbad: Da kamen an den ausgehängten, teilweise historischen, Bildern viele Erinnerungen hoch. „Kuck mal, das ist die Oma, der Opa und Onkel Heinz!“ So und so ähnlich war es an allen Ecken zu hören – auch mit etwas Wehmut. „Die meisten Leute wollen, dass es so naturnah bleibt“, weiß Ute Schäfer.

„Die Vorbereitung war schon sehr aufwendig“, zieht Korn-Pernikas Bilanz. Rund vier Monate haben die Engagierten in die Organisation des Festes gesteckt. Deswegen wird es auch wahrscheinlich eine einmalige Sache bleiben. Nichtsdestotrotz war es ein voller Erfolg: „Gutes Wetter, gute Stimmung“, sagt sie. Dabei ist dieser Erfolg durchaus zweischneidig. Denn der gute Besuch sei auf der einen Seite erfreulich, auf der anderen aber stehe am Strandbad ja eigentlich die Ruhe und Erholung im Vordergrund.

Wie geht es weiter? Die Radwege müssen als Allererstes saniert werden; was wird aus dem Bistro-Gebäude (vor allem, wenn das nächste Hochwasser kommt)?; und der Kampf gegen das Badeverbot: Diese drei seien die Top-Agenda des Vereins, so Korn-Pernikas. Und dann gebe es da noch die vielen Gänse, über die sich viele Strandbad-Gäste beschwerten. Ihr Fazit aus der jahrelangen Arbeit für das Strandbad: „Mer muss dauernd uffbasse“, sagt sie. Ein Lob sprechen die Mastra-Engagierten dagegen den Ordnungskräften der Stadt aus. „Die sind sehr eifrig und haben auch jeden, der mit dem Fahrrad herkam, verwarnt“, sind sich Korn-Pernikas und Schäfer einig. „Die Aufsicht ist sehr wichtig“, sagt Ute Schäfer. Und dabei würden diese teilweise richtig bedroht.

„Das Strandbad ist für alle da und so soll's immer sein“, lautet die Hymne. Und das soll auch für die nächsten 90 Jahre gelten. *red/nco*

Beim Singen der Strandbad-Hymne hatten alle Beteiligten sichtlich viel Spaß. Fotos: Kranczoch

Hintergrund: Der Förderverein Mastra kümmert sich seit 20 Jahren

Schon seit 90 Jahren ist das Strandbad nicht nur Anziehungspunkt für Groß und Klein, sondern auch eine Flaniermeile a la Lido. Fotos: Archiv

NECKARAU. Der Förderverein Mannheimer Strandbad Mastra besteht seit 1997 als gemeinnütziger Verein und setzt sich seitdem mit vielfältigen Aktivitäten für das Wohl des Strandbads ein, ganz im Sinne des Mannheimer Ehrenbürgers Carl Reiß, der den Großstadtmenschen Erholung in der Natur ermöglichen wollte. Das Strandbad ist einmalig in Deutschland: ein Landschaftsschutzgebiet, das als kostenlose Freizeitanlage am Fluss genutzt werden kann.

Ein besonderes Anliegen ist es Mastra, Erholung in Einklang mit Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz zu erhalten. Deshalb hat sich der Verein in der Vergangenheit nach eigenen Angaben erfolgreich gegen die Kommerzialisierung des Strandbads eingesetzt und die Reduzierung der Erholungs- und Spielflächen durch geplante Großgastronomie-Projekte verhindert. Auch an der Erhaltung des Kiosks am Campingplatz und der Bewirtung am Strandbad zu für Familien akzeptablen Preisen war der Verein nicht unwesentlich beteiligt. An der Erneuerung der Promenade und dem Bau des Wasserspielplatzes wurde er von der Stadt als beratender Partner hinzugezogen. *red*

Mehr Infos unter: www.strandbad-mannheim.de

- ANZEIGE -

Freundlich, mit Flair und immer frisch: „Viele sagen, wir hätten die beste Pizza von Mannheim“

Restaurant Purino hat sich am Neckarauer Strandbad etabliert / Besondere Ideen für jede Saison

NECKARAU. Es zischt und brodelt überall, Worte werden nur wenig gewechselt und wenn, dienen sie gezielter Kommunikation. Hinter den Kulissen des Purino am Neckarauer Strandbad geht es hochprofessionell zu und das muss es auch, denn mit Tütenaufreißen und mal eben warmmachen lockt hier keiner den berühmten Hund hinter dem riesigen Pizzaofen hervor, der, wenn es sein muss, ganze 18 leckere Pizzen auf einen Rutsch backen kann. Alles wird hier frisch gekocht, und da ist eben höchste Konzentration gefragt. Beim Blick hinter die Kulissen wird sogar klar: Selbst die Pasta wird mit einer großen Nudelmaschine frisch gemacht.

„Das Konzept sieht eine ehrliche, handwerkliche, italienische Küche mit ausgezeichnetem Preis-Leistungsverhältnis vor“, beantwortete Geschäftsführer Alexander Stepanik zur Eröffnung vor einem Jahr die Frage nach seiner Philosophie. Und genau das wird jetzt seit einem Jahr mit Erfolg umgesetzt. „Der Sommer war besser als erwartet“, sagt Restaurantleiter Philipp Marty, und jetzt sind die Abläufe beim rund 50-köpfigen Team auch drin.

Nach einem furiosen Start im vergangenen Jahr hatte aber leider das Hochwasser dem Purino einen Knüppel zwischen die Beine geworfen. Aber das wird in diesem Jahr nicht passieren. Für die Treppe am Seiteneingang haben die Verantwortlichen des Purino einen Steg aus Edelstahl anfertigen lassen, der sich auch in der Höhe anpassen lässt, damit die Gäste das Restaurant auch bei Hochwasser trockenen Fußes erreichen können. Einen Testlauf hat die Konstruktion schon überstanden. Dann kam die kalte Jahreszeit: „Im ersten Winter waren wir noch nicht so bekannt in Mannheim“, so Marty, aber schon ab Januar ging es bei den schönen Temperaturen wieder los und „der Sommer war bombastisch“, ist der Restaurantleiter begeistert. „Viele Gäste sagen, dass ist genau das, was in den letzten Jahren hier gefehlt hat“, so Marty, und das Purino bringe wieder „Flair ans Strandbad“. Und: „Viele sagen, wir hätten die beste Pizza von Mannheim“, freut sich Marty. Kein Wunder: Alles wird ja auch jeden Tag frisch zubereitet.

„Wir sind froh, dass wir mit Purino ein für das Strandbad passendes, familienfreundliches Konzept gefunden haben“, hatte Uwe Kaliske, Fachbereichsleiter Sport und Freizeit der Stadt Mannheim, vor der Eröffnung gesagt. Mittlerweile hat sich das Konzept in Mannheim und bei den Neckarauern etabliert und funktioniert. Das Purino konnte schon viele Stammgäste gewinnen (die sich auch schonmal ihre Pizza zum Mitnehmen bestellen), aber viele Gäste entdecken das Restaurant auch jeden Tag neu, erzählt Philipp Marty. Was sich auch lohnt, denn die Monatskarte wird immer saisonal angepasst. Demnächst aktuell an den Herbst. Was genau passiert, wird noch nicht verraten, es soll aber zusätzlich saisonorientierte Zutaten wie Kürbis geben. Einen Geheimtipp lässt sich Marty aber dann doch entlocken: „Ravioli mit Steinpilzen“, natürlich jeden Tag und für jeden Gast frisch zubereitet. *pr/nco*

Das Team des Purino sorgt jeden Tag dafür, dass sich die Gäste am Neckarauer Strandbad wohl fühlen. Foto: Kranczoch

Kleine Maßnahme bewirkt viel Entspannung

Behindertenparkplatz vor dem Calvin-Haus eingerichtet

Vor dem Calvin-Haus wurde jetzt ein Behindertenparkplatz eingerichtet. Foto: Kranczoch

NECKARAU. Das werde sehr entlastend sein für alle Beteiligten, die Bewohner, die Fahrer und auch die Anwohner, glaubt der Leiter des Johannes-Calvin-Hauses Joerg Meinhof. Er freut sich, denn dieser Tage konnte ein Behindertenparkplatz direkt vor seinem Haus eingeweiht werden. „Ich finde es toll, wie der Parkplatz gelungen ist, der vorher eine Grünfläche war", hebt Brigitte Müller-Steim vom Neckarauer Bezirksbeirat hervor, die den Bau des Behindertenparkplatzes angestoßen und begleitet hat. Und sie weiß, wovon sie spricht, denn sie hat die Grünfläche vorher acht Jahre lang gepflegt. Doch irgendwann wurde die Pflege zu aufwendig, das Grünflächenamt konnte ihr auch nicht wirklich helfen und dann seien ihr die Busse mit den Behinderten und Senioren und vor allem deren Schwierigkeiten beim Aus- und Einsteigen aufgefallen. „Und das Hupkonzert der Autofahrer dahinter", erzählt sie. Nach einer kurzen Anfrage bei Bezirksdienstleiter Walter McDavid kam die Sache dann ins Rollen und „jetzt ist der Parkplatz fertig und wir sind ganz glücklich, dass es jetzt eine entspannte Ein- und Aussteigesituation gibt".

Die Herstellkosten für den Umbau des Parkplatzes in der Rheingoldstraße 22 vor dem Calvin-Haus betrugen 10.000 Euro, wie der Fachbereich Tiefbau mitteilt. Und zusätzlich wurde übrigens vom Bezirksbeirat die Bank spendiert, die etwas weiter versetzt Richtung Matthäuskirche steht. Und die auch rege von beispielsweise ausruhebedürftigen Einkaufenden oder spazierengehenden Senioren genutzt werde, meint Müller-Steim schmunzelnd. *nco*

Sonnige Au 1 und 2 sollen schöner werden

Ertüchtigung der Spielplätze bis Spätsommer 2018

In etwa einem Jahr sollen die Spielplätze ertüchtigt werden. Foto: Kranczoch

NECKARAU. Die Bodenbeläge der beiden Spielplätze Sonnige Au 1 und 2 sind teilweise mit Hackschnitzeln und Sand erneuert worden; weitere Aktivitäten seien nicht zu verzeichnen, richtete sich der Neckarauer Bezirksbeirat jetzt in einer aktuellen Anfrage an die Stadt. Hintergrund: In einer Sitzung im Februar 2016 wurde das Gremium über das Spielplatzkonzept der Verwaltung informiert und hatte – wie vereinbart – entsprechende Rückmeldung an die Stadt gegeben. Nun beginne – abgeschirmt von Büschen – auf einem der Spielplätze bereits wieder das Ablagern von Müll, stellte der Bezirksbeirat fest. Die Spielplätze Sonnige Au 1 und 2 hätten aber sowohl für das unmittelbare Umfeld wie auch als attraktives Ziel für Familien mit Kindern auf dem Weg zum Spaziergang in den Waldpark eine große Bedeutung, so der Rat. Eine Neugestaltung dürfe deshalb nicht weiter aufgeschoben werden.

Die Verwaltung ließ daraufhin wissen, dass der Fachbereich Grünflächen und Umwelt derzeit einen Landschaftsarchitekten mit der Überplanung der Spielplätze Sonnige Au 1 und 2 beauftrage. Eine bauliche Umsetzung sei im Spätsommer 2018 vorgesehen.

Dem Hinweis der Müllablagerungen will die Stadtverwaltung nachgehen. *red/nco*

Waldorfpädagogik erleben

NECKARAU. Am Samstag, 7. Oktober, lädt ab 11 Uhr das „Waldorf-Dreieck" Kinder und Familien ein, die Waldorf-Welt zu entdecken. Die FreiZeitSchule, die Hans-Müller-Wiedemann-Schule, die Odilienschule, der Waldorf-Kindergarten Gänsweide, die Waldorfschule und der Werkhof öffnen an diesem Tag ihre Türen. Um 12 Uhr zeigen Klassen der drei Schulen, wie im Waldorf-Dreieck mit allen Sinnen gelernt, gespielt und gearbeitet wird.

Internationale Volkstänze, Livemusik, herbstliche Bastelangebote mit Naturmaterialien und viele andere Aktivitäten runden das Programm ab. Es finden stündlich Schulführungen durch die Schulgebäude und Werkstätten statt. Dabei werden Fragen zur Waldorfschule beantwortet, wie zum Beispiel: Warum legen Waldorfschulen so großen Wert auf die praktisch-künstlerischen Fächer? Warum gibt es an den Waldorfschulen kein Sitzenbleiben und können doch staatliche Abschlüsse erreicht werden? Welche Bedeutung hat die Inklusion im Waldorf-Dreieck? Zum körperlichen Wohlbefinden tragen Speisen und Getränke bei, die von Eltern und Schülern liebevoll vorbereitet werden. *red/nco*

Am 7. Oktober lädt das „Waldorf-Dreieck" Kinder und Familien ein, die Waldorf-Welt zu entdecken. Foto: Archiv

Wenn die Nacht zum Tag wird

MANNHEIM. Am Samstag, 4. November, bieten 14 Mannheimer Stadtteile und Vororte mit der „Langen Nacht der Kunst und Genüsse" wieder ein kulturelles Highlight für die ganze Region. Von 18 bis 24 Uhr zeigt sich das örtliche Gewerbe von seiner eindrucksvollsten Seite. Betriebe rollen den roten Teppich für Besucher aus, der zusammen mit Zierbäumen und hellen Lichtern in der dunklen Jahreszeit als einladendes Erkennungszeichen für interessierte Nachtschwärmer dient. In Neckarau und Lindenhof wird eine ähnlich hohe Zahl an Teilnehmern erwartet wie im Vorjahr, und viele freuen sich bereits auf diesen ganz besonderen Abend. Denn das Programm verspricht wieder vielfältige Genüsse für Augen, Ohren, Herz und Gaumen. Die „Lange Nacht der Kunst und Genüsse" hat sich längst in den Stadtbezirken etabliert. Mit rund 300 Betrieben aus Handel, Handwerk und Dienstleistung und fast ebenso vielen bekannten wie jungen Künstlern lockt die gemeinsame Aktion der Gewerbetreibenden gut 40.000 Nachtschwärmer auf die Straßen. In diesem Jahr wird es wieder ein Bus-Shuttle geben, das alle teilnehmenden Bezirke miteinander verbindet. Teilnehmer und Aktionen werden in der offiziellen Programmzeitung veröffentlicht, die bereits am 27. Oktober als große Sonderbeilage der NAN erscheint. *sts*

Weitere Informationen unter www.lange-nacht-mannheim.de

KOMPAKT

Herbstflohmarkt in St. Jakobus

NECKARAU. Ein Herbstflohmarkt für Kinderkleidung, Spielsachen sowie Kleidung aller Art findet am Samstag, 7. Oktober, von 11 bis 16 Uhr (Saalöffnung: 10.15 Uhr für Verkäufer) im Jakobussaal in Neckarau statt. Ab 11.30 Uhr werden Kleine im Kindergartenalter zu Herbstbasteleien eingeladen und um 13.30 Uhr kommt das Kasperle zu den Kindern. Mit dem Erlös aus Standgebühren, einem Eintopfessen mit Würstchen sowie Kaffee- und Kuchenverkauf wird – wie in den vergangenen Jahren – ein Projekt im bolivianischen Andenhochland unterstützt. „Wir finanzieren damit Nähkurse für Frauen, die von einheimischen Frauen geleitet werden", so die Veranstalter.

Die Stände im Saal sind schon ausgebucht, jedoch können im Freien Tische ohne Voranmeldung zu den üblichen Gebühren aufgestellt werden. *red/nco*

Heidefest in der Gärtnerei Morasch

NECKARAU. Die Farben des Herbstes für Haus, Hof und Garten zeigt die Friedhofs- und Landschaftsgärtnerei Morasch am Samstag, 30. September, in Hülle und Fülle beim „Heidefest". Zwischen 10 und 17 Uhr können sich Interessierte über Herbst- und Winterblüher sowie dekorative Floristik zu Sonderpreisen ebenso informieren wie über Grabgestaltung und Grabpflege von Meisterhand. Für Speis und Trank ist ebenso gesorgt wie für den Ohrenschmaus. Denn wie schon im letzten Jahr gibt es Livemusik mit der Band „BigSmall". Das Heidefest markiert zugleich den Startschuss fürs Umpflanzen. Auch diesbezüglich stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne für Fragen zur Verfügung. Schließlich hat nicht jeder den „grünen Daumen". Geschäftsführerin Verena Morasch und ihr Team freuen sich auf viele Besucher, die sie gerne mit einem Glas Sekt empfangen. In der Blumentombola locken viele blühende Preise. *pbw*

Infos unter www.morasch-mannheim.de

Gespielt wird bei jedem Wetter

NECKARAU. Zum vierten Mal findet bei der PSG Mannheim die Neckarauer Boule-Ortsmeisterschaft statt. Das Turnier richtet sich an Freizeitspieler, die das Boulespiel kennenlernen möchten, oder auch an Spieler, die bereits spielen und sich gerne mit anderen messen wollen. Voraussetzung ist, dass keine Verbandslizenz vorhanden ist.

Das Turnier findet am Dienstag, 3. Oktober, statt. Einschreibung ist bis 13 Uhr. Gespielt wird bei jedem Wetter, Spielort ist die Boule-Anlage der PSG Mannheim am Kiesteichweg 5. Die Teilnahme ist kostenlos. Gespielt wird im Modus „Doublette", das heißt, es spielen zwei gegen zwei Spieler über vier Runden. Jedem Team steht ein Abteilungsmitglied der Boule-Abteilung der PSG unterstützend zur Seite. Teilnehmern, die alleine kommen, wird eine Partnerin oder ein Partner zugelost. Mit dabei sind auch alle Sieger der Vorjahre, die inzwischen die Mannschaften der PSG verstärken. Für Speis und Trank ist gesorgt. *red/nco*

Mehr Infos auch unter www.psg-boule.de

Unterschriften für durchgängiges Tempo 30

NECKARAU. Eigentlich sollte es um die geplanten neuen Parkplätze am Rheingoldcenter und den Bebauungsplan des Sportplatzes an der Rheingoldstraße gehen. Tat es später auch. Die Neckarauerin Sabine Leber-Hoischen jedoch nutzte schon vorher das Bürgerforum des Bezirksbeirates, um dem Gremium und in Person der Sitzungsleiterin Elke Zimmer eine Unterschriftensammlung zu übergeben. Die Forderung: eine durchgehende Tempo-30-Zone in der Rheingoldstraße, denn hier seien durch die sich abwechselnden Geschwindigkeiten sowohl Bürger als auch Kinder gefährdet.

„Wir haben das hier im Bezirksbeirat schon mehrere Male behandelt", stimmte Zimmer zu und versprach, die Unterschriftensammlung an die Stadtverwaltung zu übergeben. *nco*

Für Sie vor Ort.

Unser Team der Filiale Neckarau freut sich auf Ihren Besuch.

Telefon: 0621 298-0

spkrnn.de

Sparkasse Rhein Neckar Nord

Himmel und Wolkenbilder in magischem Licht

Fotoausstellung von Jo Wilhelm Arts im Steubenhof Hotel

NECKARAU. Himmel und Wolkenbilder zeigen sich mal düster beunruhigend, mal bedrohlich geballt oder auch still und tröstend – und ziehen den Betrachter schnell in ihren Bann. Zu sehen sind die ungewöhnlichen Fotografien des Fotokünstlers Jo Wilhelm Arts noch bis Mitte Oktober 2017 in einem der Konferenzräume des Best Western Plus Steubenhof Hotels. Unter dem Titel „Mysterious Landscapes and Other Strange Places" bieten sich dem Betrachter 35 Werke, die vor allem „Wolkenlandschaften" und Himmel, aber auch überraschend akzentuierte Naturszenerien zeigen.

Jo Wilhelm Arts alias Gerhard Lux begann mit neun Jahren mit dem Fotografieren, das ihn seither nicht mehr loslässt. Früh hospitierte er bei ortsansässigen Fotografen, nahm mit Erfolg an Ausstellungen teil. Er begann eine wissenschaftliche Karriere, studierte später Kunstgeschichte in Frankfurt, arbeitete parallel als Journalist, Grafiker, Fotokünstler und machte Fotoreportagen in Deutschland und allen Teilen der Welt. Von wechselnden Wohnorten führt er ein Atelier in Offenbach, am Ort seines zweiten Berufs als Pressesprecher beim Deutschen Wetterdienst. So sind die unterschiedlichen Wettersituationen mit Wolkenbildern, Himmelsfarben und Licht Inspirationsquelle für sein Fotoprojekt Jo Wilhelm Arts. Ohne die Bilder mit speziellen Computerprogrammen zu bearbeiten, gelingt es Lux zum Beispiel, die Dramatik eines heraufziehenden Gewitters, die Ästhetik eines Blitzes vor schwarzen Wolken und auch die Ruhe eines stimmungsvollen Sonnenuntergangs einzufangen.

Dabei beeindruckt im Steubenhof Hotel eine Serie von Fotos, die in der immer gleichen Einstellung vom Dach eines Hauses zu verschiedenen Tageszeiten geschossen wurde. Die Fotos sind über die Abbildung hinaus sehr ästhetisch; Farben und Formen von Himmel und Wolken folgen einer Komposition der Natur, die – ähnlich wie bei einem abstrakten Gemälde – Geschichten erzählt und Raum für eigene Interpretationen schafft.

Jo Wilhelm Arts liebt es, draußen zu fotografieren, auf Reisen, aber auch in heimischen Regionen, und es begeistert ihn, wie natürliches Licht sich durch eine Wolkenschicht verändert und damit auch Flora und Fauna unterschiedlich erscheinen. Durch Verstärken dieses Phänomens in Landschaften, Naturräumen, urbanen Strukturen, zum Beispiel durch extreme Nahaufnahmen, erzielt der Künstler oft reizvolle Überraschungseffekte, die bisweilen an moderne Malerei erinnern.

Info: Die ausgestellten Fotografien sind verkäuflich und handsigniert in allen gewünschten Formaten erhältlich. Listen liegen im Hotel aus. *cm*

Wolkenbilder und Himmel als Fotokunst – Fotokünstler Jo Wilhelm Arts (links) und Hoteldirektor Leandros Kalogerakis. Foto: Meixner

Mehr als ein Nachbarschaftstreff zwischen den Garagen

Almenhöfer feierten 36. Garagenfest rund um den Almenplatz

ALMENHOF. Im Jahr 1982 fand das erste Almenplatzfest statt, das zunächst auf der Grünfläche in der Mitte des Almenplatzes geplant war. Durch nicht kommunizierte Baumaßnahmen der Stadt musste man ausweichen und fand wenige Meter weiter zwischen den Garagenreihen in der Almenstraße einen idealen Festplatz. So war das Garagenfest geboren, das im Lauf von mehr als drei Jahrzehnten seinen gemütlich-individuellen Charakter bis heute erhalten hat.

Ursprünglich als Treff von Anwohnern der Almenhöfer Häuser der Gartenstadt-Genossenschaft geplant und bis heute eigenständig organisiert, erfreut sich das Fest großer Beliebtheit, so dass Almenhöfer, Neckarauer wie auch Lindenhöfer mit Freunden und Bekannten regelmäßige Besucher sind. Denn nicht nur das familiäre Ambiente ist etwas Besonderes, sondern auch die von Bewohnern selbst gebaute, solide Überdachung, die Feiern bei jeder Witterung erlaubt.

Schon auf der Almenstraße wiesen über die Straße gespannte Fähnchen auf das Fest hin, das die Besucher mit bunten Dekoblüten und liebevoll geschmückten Tischen empfing. Viele der Garagen waren zu individuell gestalteten Verkaufs- und Ess-Ständen umfunktioniert. „Ein Organisationsteam von rund fünf Familien koordiniert die Vorbereitungen, die einzelnen Arbeiten und Aktivitäten", erklärte Gaby Maier-Vögtel, Nachfolgerin des Gründungsmitglieds Brunhilde Frey. „Doch jeder Stand entscheidet selbständig Besetzung, Angebote und Dekoration." Alles wird vorher sorgfältig abgestimmt und läuft seit Jahren wie am Schnürchen. Besonders stolz ist Maier-Vögtel, dass sich die Jugend im rund 70-köpfigen Helferteam intensiv einbringt, sei es beim Aufbau, sei es an den Ständen oder beim Kinderprogramm.

Besucher aller Generationen fühlten sich beim Garagenfest wohl wie auf einer großen Familienfeier.

So fanden sich bald nach Festbeginn viele Besucher ein, die sich auf dem überdachten Platz Gegrilltes mit Pommes und einem großen Salatbuffet schmecken ließen. Auch Käsespieße und Fischbrötchen, frische Waffeln, Kuchen und Torten mit Kaffee sowie eine Cocktailbar waren im reichen Angebot. Schnäppchen machen konnten Besucher beim Flohmarkt in mehreren Garagen; an den Toren, die geschlossen waren, hingen große von Kindern gemalte bunte Bilder früherer Feste. Für die jüngsten Besucher lief am Nachmittag ein Kinderprogramm mit Hüpfburg, Spielen und Bastelangeboten.

Die Einnahmen des Fests werden der Gartenstadt-Genossenschaft gespendet, mit denen diese Seniorennachmittage, Ostereieraktionen für Kinder und andere Projekte auf dem Almenhof unterstützt. „Wir konnten von den Verlaufserlösen auch selbst Spenden, zum Beispiel an die Elterninitiative 48er Platz und verschiedene Kindergartenprojekte im Stadtteil, übergeben", freut sich Maier-Vögtel. *cm*

Die jungen Gäste konnten es kaum erwarten, dass die gerade aufgestellte Hüpfburg zum Toben freigegeben wird. Fotos: Meixner

Verkehrsberuhigt drinnen – verkehrsmehrbelastet draußen

Erschließung und Prognose rund um das Baugebiet Sportplatz Rheingoldstraße im Bezirksbeirat

NECKARAU. „Die Erschließung ist ein klein wenig kompliziert", berichtete Jochen Tölk vom Fachbereich Stadtplanung der Stadt Mannheim jetzt dem Bezirksbeirat Neckarau. Es sollte im Neckarauer Bezirksbeirat um die Erschließung des geplanten Wohngebiets am Sportplatz Rheingoldstraße gehen, dessen Bebauungsplan jetzt seit einem Jahr inkraft ist. Die Straßen im Bebauungsgebiet seien als verkehrsberuhigter Bereich geplant, so Tölk. Zudem sei vorgesehen, dass der Verkehr im Zuge der Erschließungsarbeiten für das geplante Wohngebiet soweit als möglich über die Rheingoldstraße geführt werde. Nach Fertigstellung der Erschließungsmaßnahme soll die Durchfahrt zwischen der Friedrichstraße und dem neuen Baugebiet für den Kfz-Verkehr freigegeben werden.

Das ist neu, ebenso wie die Tatsache, dass die Zufahrt über die Friedrichstraße auch nach Bauabschluss in die Planung mit einbezogen wird. Aus verkehrsplanerischer Sicht gebe es hierfür keine Bedenken, so der Vertreter der Stadt. Auch was die verkehrliche Mehrbelastung in der Friedrichstraße angehe. Es werde für den Bauzeitraum eine Umleitung über die Rheingoldstraße geben, über die „so weit als möglich" der Erschließungsverkehr geleitet werden soll. Allerdings will die Stadtentwässerung das Baugebiet an die Leitungen in der Friedrichstraße anschließen. Straßenbauarbeiten und mehr Lkw-Verkehr sind hier also wohl sicher. Die angestellte Verkehrsprognose 2030 für die Friedrichstraße bei Öffnung zum neuen Wohngebiet liegt bei 437 Kraftfahrzeugen pro Tag; für die Rheingoldstraße bei 5.112. Und das sei der „Worst Case; die Verkehrsbelastung wird also auf einem erträglichen Niveau bleiben", so Tölk.

Das sah der Bezirksbeirat nicht ganz so. „Es kann nicht sein, dass die Rheingoldstraße zur B38 wird, was die Belastung angeht", so Dr. Christoph Gutknecht (CDU) und gibt die Situation im Sommer zu bedenken, wenn Strandbad und Stollenwörthweiher wieder attraktive Ausflugsziele sind. David Hergesell (FDP) sagte: „Die Leute, die in der Friedrichstraße wohnen kämpfen dafür, dass diese Öffnung nicht kommt". Stadtrat Wolfgang Taubert glaubte zudem nicht, dass der Straßenquerschnitt am Kreisel Tannhäuserring/Siegfried-/Rheingoldstraße für einen 16 bis 18 Meter langen Lkw mit Hänger und 2,60 Meter Breite ausreicht, „um einen U-Turn machen zu können". Sprich: Der Riesen-Lkw wird einfach nicht rumkommen („da kommen sie mit einem großen Lkw rum", hielt Tölk dagegen). Zusätzlich befürchtete Taubert, dass die Erschütterungen der Riesenlaster in der Friedrichstraße durchaus Schäden an den Häusern verursachen könnten.

Die Prognose ist so, dass auch im schlimmsten Fall das Leben in der Friedrichstraße nicht zusammenbrechen wird", so Tölk. Sollte es sich aber herausstellen, dass die dauerhafte Öffnung zum neuen Wohngebiet das Leben in der Friedrichstraße unerträglich mache, könne man – eventuell nach einer Testphase – die Zufahrt mit einem Poller wieder dichtmachen. *nco*

Trendsport nur mit Rücksicht auf die Bäume

Ungewöhnliche Anfrage des Bezirksbeirats Lindenhof an die Stadt

LINDENHOF. „Im Juli 2017 wurde ein Slacker an den Rheinwiesen Lindenhof vom Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) aufgefordert, sein Seil zwischen zwei Bäumen abzuspannen mit der Begründung, dies sei in Mannheim verboten. Seine Frage, wo dies nachzulesen sei, ist bis heute unbeantwortet", berichtete der Bezirksbeirat Lindenhof und fragte an, ob die Verwaltung zur Stärkung der Urbanität und der generationenübergreifenden Vielfalt neuen Trendsportarten, die keine unbeteiligten Personen gefährden oder beinträchtigen, nicht positiver begegnen kann. Andere Städte (Karlsruhe, Köln) und Länder (Schweiz) hätten bereits pragmatische Lösungen im Umgang mit Slacklinern gefunden, die von der Stadt Mannheim übernommen werden könnten.

Die Stadt antwortete darauf, der Fachbereich 67 (Grünflächen und Umwelt) sei für den städtischen Baumerhalt zuständig und dulde „aus Baumschutzgründen nicht die Anbringung von Slacklines an Bäumen im öffentlichen Raum. Es ist bisher in Fachkreisen nicht eindeutig nachgewiesen, dass auch bei Anbringung einer Stammschutzeinrichtung, insbesondere unterhalb der Rinde, keine nachhaltigen Wachstumsschäden durch punktuelle Belastungen am Baum entstehen." Die Stadt Köln dulde die Trendsportart Slacklining zum Beispiel auch nur an Bäumen mit besonderer Schutzvorrichtung und auf speziellen Plätzen. In Karlsruhe werde Slacklining auch nur mittels spezieller Kambiumschoner an dickborkigen Gehölzen, die fachgerecht angebracht werden müssen, geduldet. Dies sei jedoch in der Praxis nur schwer zu kontrollieren, da es dafür keine genauen Definitionen gebe. „Mit dem Kommunalen Ordnungsdienst wurde deshalb vereinbart, gegen das baumschädigende Slacklining vorzugehen. Eine entsprechende Kommunikation in der Öffentlichkeit, zum Beispiel über Internetaufritt des Fachbereichs Grünflächen und Umwelt auf der Homepage der Stadt Mannheim, wurde bisher als nicht notwendig erachtet, weil nur wenige Verstöße festgestellt wurden", so die Verwaltung weiter.

„Der eingangs zitierte Slackliner hat sich auch an den Fachbereich Grünflächen und Umwelt gewandt und mittlerweile eine Antwort erhalten. Er wurde gebeten, Standortvorschläge für die Aufstellung entsprechender Spannpfosten zu machen, um eine bauliche Alternative für diese Trendsportart zu entwickeln. Grundsätzlich ist der Fachbereich Grünflächen und Umwelt bereit, auf den Rheinwiesen einfache bauliche Einrichtungen zu schaffen", erklärte dazu das Dezernat V, Bürgerservice, Umwelt, technische Betriebe von Bürgermeisterin Felicitas Kubala. *red/nco*

Orthopädie-Schuhtechnik Meisterbetrieb
Alwin Schreiber

Unsere Leistungen für Sie:
- Einlagen nach Maß
- Sporteinlagen
- Diabetes Versorgung
- Schuhreparaturen
- Bequemschuhe
- Orthopädische Schuhzurichtung
- Orthopädische Maßschuhe
- Orthesen und Bandagen

WALDLÄufER
Finn Comfort

Sie finden uns in 68199 MA-Neckarau, Friedrichstr. 4, Telefon 0621 - 85 50 87

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 9.00-12.30
und 14.30-18.00 Uhr
Mittwoch 9.00-12.00 Uhr
Samstag geschlossen

Lieferanten aller Krankenkassen

www.Wir bringen Sie zum Laufen.de

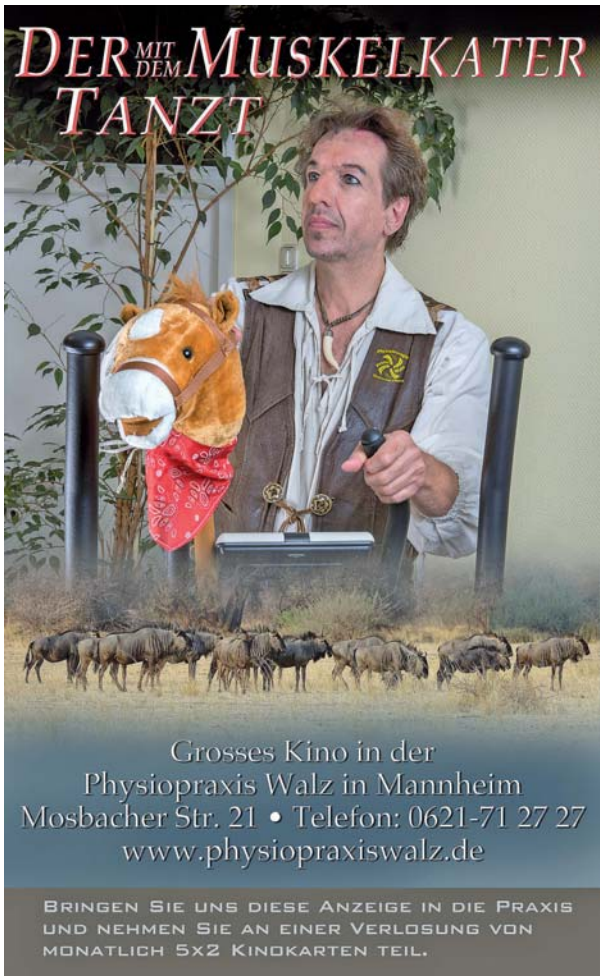
Im Waldorfdreieck zwischen
Neckarauer Waldweg und Kiesteichweg
in Mannheim-Neckarau
www.waldorfdreieck.de

Waldorf
WALDORFDREIECK MANNHEIM-NECKARAU

SAMSTAG, 7. OKTOBER 2017 VON 11–19 UHR
HERBSTFEST
TAG DER OFFENEN TÜR

Ab 11.00 Uhr: Information und Führungen, Kaffee und Kuchen. Um 12.00 Uhr: Aufführung mit Beiträgen aus dem Waldorfdreieck. Ab 13.00 Uhr: Offene Werkstätten, Spiele, Basteln, kulinarische Köstlichkeiten u.v.m. auf dem ganzen Gelände. Bis 19.00 Uhr: Ausklang in der FreiZeitSchule mit Pizza und Flammkuchen. *Ausführliches Programm vor Ort.*
Benutzen Sie die Linie 3 (Station Rheingoldhalle) oder die Parkplätze am Stollenwörthweiher.

Freie Waldorfschule Mannheim — FreiZeitSchule
Werkhof Kindertagesstätte in der FreiZeitSchule — Hans Müller-Wiedemann Schule
Odilienschule — Waldorfkindergarten und Kinderkrippe Gänsweide
Kontakt: Sebastian Berg, Neckarauer Waldweg 131, 68199 Mannheim, Tel: 0621-128 61 00, E-Mail: info@waldorfschule-mannheim.de



KUNDEN DIENST
SANITÄR + HEIZUNG
Günther®
Ellerstadter Str. 5 • 68219 Mannheim
Fon: (0621) 8 42 59 50
www.guenther-sanitaer.de

Eisenbahn- und Spielzeugmarkt in Mannheim
30. September 2017
11.00-16.00 Uhr
Kulturhalle
68259 MA-Feudenheim
Spessartstr. 24 - 28
Ankauf - Verkauf - Tausch
Info: 0 62 03 / 31 30
J. Sauerbrey, Ladenburg
www.eisenbahnbörse-ladenburg.de

Landwirt sucht für ökologischen Anbau landw. Flächen im Süden MA´s (Kauf / Pacht).
Tel.: 06 21 / 89 75 40

Alles für den Schul- und Bürobedarf!
Papier-Gross
Inh.: B. Gross-Böhl
Schreibwaren · Bürobedarf
Friedrichstraße 9
68199 Mannheim-Neckarau
Tel. 8 41 33 66 · Fax 8 41 33 68
e-mail: schreibwaren@papier-gross.de
www.papier-gross.de

Die neuen Kollektionen Herbst / Winter 2017/18 sind eingetroffen.
Stehmann
Wir sind für Sie vor Ort! Ihr Baro-Mode-Team
BARO Mode & Form
Am Marktplatz in Mannheim-Neckarau
www.baro-mode-form.de
Tel. (0621) 84217-30

BUCH-NEUERSCHEINUNG
Spannender Dialog zwischen dem Ehepaar Schulz Conrad über das Gesehene und Erlebte in der „verlorenen Heimat“.
Dorothea Conrad, Der Eine Tag
128 Seiten mit 38, z.T. farbigen Abb., fester Einband. ISBN 978-3-95505-045-0. € 11,90
www.verlag-regionalkultur.de
Tel.: 07251/36703-0

GASTSTÄTTE Am Rheindamm
Schäferhundeverein
Beate + Armin Hirth - bekannt vom Alt Nürnberg
Baloghweg 3-7 · 68199 Mannheim · Tel. 0621/86196276
Oktoberfest 2017
Liebe Gäste!
Am 6. und 7. Oktober geht's zünftig bei uns zu!
Dann feiern wir OKTOBERFEST.
Mit Livemusik und vielen bayerischen Spezialitäten.
Bitte reservieren Sie rechtzeitig!
Gutbürgerliche Küche
selbst gemachte Kuchen
geeignet für Feste bis 60 Personen
vorn und hinten Sonnenterrasse
Öffnungszeiten: Di.-Fr.: 17-24 Uhr | Sa.: 14-24 Uhr | So.: 11.30-24 Uhr
Mo. Ruhetag | Warme Küche bis 21.30 Uhr

Stadtteil-Portal.de

KERWE in NECKARAU

Impressionen

Das exklusiv von SOS Medien gedrehte Video zur Veranstaltung unter Stadtteil-Portal.de/videos.html

Von super Stimmung, sinnvollen Spenden und einem Glücksssch(w)ein

GDS hatte auf den Neckarauer Marktplatz eingeladen / Wettergötter waren Kerwebesuchern meist gewogen

NECKARAU. Statt 30 Stück Kuchen 300 und die Bratwürste zwischenzeitlich ausverkauft, eine ungewöhnlich große Spendensumme, viele feiernde Besucher und sogar im strömenden Regen reitende Kinder: Die Kerwe der Gemeinschaft der Selbständigen Neckaraus (GDS) hatte in diesem Jahr alles, was sie so beliebt macht, und noch einiges mehr. Zum sechsten Mal hatte die GDS zur viertägigen September-Kerwe auf den Marktplatz eingeladen. Dort wurde den Besuchern unter Regie der Firma Leibensperger Productions ein buntes Programm mit viel Musik und Unterhaltung für jeden Geschmack geboten.

Nach der schwungvoll-musikalischen Einstimmung durch den Shantychor „Rheinauer Seebären“ hatten sich am Samstagnachmittag die Regenschauer verzogen, als GDS-Vorsitzender Bernd Schwinn zum traditionellen Fassbieranstich auf dem Marktplatz viele Besucher begrüßte, unter ihnen die Neckarauer Altstadträte Gertrud Lang und Helmut Wetzel, die Stadträte Marianne Bade, Dr. Birgit Reinemund, Steffen Ratzel, Holger Schmid, Wolfgang Taubert, Nikolas Löbel sowie Bezirksbeirat Mathias Kohler und Bürgerdienstleiter Walter McDavid, Pfarrer Tobias Hanel und Vertreter verschiedener Vereine. Schwinn dankte Helfern und Sponsoren und ganz besonders den GDS-Mitgliedern, die wertvolle Preise für die Tombola gestiftet hatten.

In ihrem Grußwort dankte Stadtvertreterin Marianne Bade der GDS für die Bewahrung der Kerwetradition und lobte die gute Entwicklung Neckaraus in der Geschäftswelt. Gleichzeitig appellierte sie an die Besucher, als verlässliche Kunden die Geschäfte zu unterstützen, um gegen die erdrückende Online-Konkurrenz gewappnet zu sein. Mit zwei gezielten Schlägen nahm der Neckarauer Bürgerdienstleiter Walter McDavid den Fassbieranstich vor, unterstützt von Feuerwehr-Abteilungskommandantin Maren Schwerdtner, und eröffnete damit offiziell die Kerwe 2017.

Auch kulinarisch herrschte Kontinuität, denn im dritten Jahr sorgte die Festwirtfamilie Schüßler für ein schmackhaftes Angebot, das verschiedene Grillspezialitäten vom Schwenkgrill, Currywurst und Burger bis hin zu Fischbrötchen sowie eine reiche Kuchenauswahl mit mehreren Kaffeesorten sowie Bier und alkoholfreie Getränke umfasste. Wein und Sekt sowie leckere Cocktails schenkte Familie Sulzbacher mit dem Team Silberpappel in der Bambus-Cocktailbar aus. „Ziemlich zufrieden“, zeigte sich am Ende dann auch Matthias Sulzbacher mit dem Kerweverlauf. „Samstag und Sonntag waren super und der Dienstag der krönende Abschluss.“

Am Samstagabend machte Livemusik des „Q-Stall Trios“ auf dem gefüllten Marktplatz Lust auf Tanzen vor der Bühne (was auch ausgiebig getan wurde), bevor am Sonntag zum Frühschoppen das Polizeimusikkorps des Polizeipräsidiums Mannheim unter Leitung von Dieter Kaufmann mit einem großen Repertoire quer durch die Musikstile begeisterte. Das Konzert und auch die frischen Weißwürste mit Brezel und Bier hätten bei angenehmen Temperaturen ein paar Besucher mehr und insbesondere GDS-Mitglieder verdient gehabt. Am Nachmittag präsentierte das Rhein-Neckar-Theater als Überraschungsgast einen Querschnitt seines musikalisch-darstellerischen Könnens, bevor die Band „Big Small“ auf dem gefüllten Platz die erste Ziehung der Tombolagewinne umrahmte und für beste Partystimmung sorgte.

Der Erlös der beliebten Tombola ging in diesem Jahr an die Freiwillige Feuerwehr Neckarau. Abteilungskommandantin Maren Schwerdtner ging dabei GDS-Vorstandsmitglied Arthur Bruno Hodapp bei der Ziehung auf der Bühne helfend zur Hand, auch wenn das für sie „etwas überraschend“ kam, wie sie den NAN schmunzelnd gestand. Nichtsdestotrotz war es „eine Ehre, mithelfen zu dürfen“, so Schwerdtner. Die freiwilligen Helfer konnten sich am Ende über die Summe von 2.163,30 Euro freuen, und mit diesem Spendenerlös haben die Neckarauer in ihre eigene Sicherheit investiert. Das Geld wird nämlich für eine Handy-App verwendet, die einen „doppelten Boden für die Erreichbarkeit“ bildet, wie die Abteilungskommandantin erklärte. Denn die App ergänzt den Funkmeldeempfänger, mit dem die Feuerwehrleute alarmiert werden, falls der Funk einmal ausfällt. Zudem kann per GPS geortet werden, wie weit der Kollege im Einsatzfall noch vom neuen Heimatort der Freiwilligen Feuerwehr, der neuen Wache in Neckarau, entfernt ist, ob er mit Auto, Fahrrad oder ÖPNV unterwegs ist und somit, wie lange er noch braucht. Bessere Planbarkeit und Effektivität im Einsatzfall also für die Neckarauer Helfer.

Sichtlich überrascht und erfreut war am Ende die Gewinnerin des Hauptpreises (das traditionelle Spanferkel) Simone Arndt. Dabei wollte sie eigentlich gar nicht mitmachen und hat dann doch am Ende mit dem Schein von Mann Michael das „große Los gezogen“. Gegrillt wird der Hauptgewinn übrigens zusammen mit Andrea van Moppes, die das Spanferkel selbst schon einmal vor zwei Jahren gewonnen hatte und so begeistert war, dass sie im letzten Jahr (ohne Ferkelgewinn) einfach kurzerhand selbst eines gekauft und gegrillt hat, wie sie den NAN erzählte.

So glücklich die Gewinner, so zufrieden waren die Veranstalter von der GDS mit den Kerwetagen. „Das ist alles super gelaufen – auch mit dem Wetter“, fand Arthur Bruno Hodapp. Und Vorstandsmitglied Bernd Stelzer ergänzte, dass sogar bei strömendem Regen die Stimmung top war: Die Neckarauer Kinder stiegen bei „ihrem“ Nachmittag trotzdem auf die Ponys der Reitgemeinschaft Neckarau. Und kaum war die Neckarauer Kerwe der GDS 2017 offiziell vorbei, setzte der Regen ein.

cm/nco

Strahlende Gesichter nach einer gelungenen Kerwe und einer gewonnen Kerwe-Sau. Foto: Kranczoch

Ein Prost auf die Neckarauer Kerwe nach dem Anstich (von links): Bernd Schwinn, Maren Schwerdtner, Marianne Bade, Walter McDavid. Foto: Meixner

Feuerwehrkommandantin Maren Schwerdtner ging Bruno Hodapp bei der Verlosung tatkräftig zur Hand. Foto: Kranczoch

Das Q-Stall-Duo als Trio auf der Kerwebühne. Foto: Meixner

Gut gelaunte Ehrengäste bei der Eröffnung. Foto: Meixner

Viel Spaß hatten die Kleinen beim Bunjee. Foto: Kranczoch

Die Band Big Small begleitete die erste Ziehung der Tombola-Gewinne und sorgte für Party-Stimmung auf dem Marktplatz. Foto: Meixner

„Leider sind die großen, blauen Schilder am Straßeneingang Makulatur“

NIEDERFELD. Der Bezirksbeirat (BBR) Neckarau hat in diesen Tagen die Verwaltung gebeten, Vorschläge zu machen, wie die Verkehrssituation in den Spielstraßen des Niederfelds nachhaltig verbessert werden kann. Denn: „Die Verkehrssituation in den Spielstraßen im Stadtteil Niederfeld ist seit Jahren schwierig.“ Durch Zuzug neuer Anwohner, die von der Beschilderung und Regelung einer verkehrsberuhigten Zone, auch Spielstraße genannt, wenig oder keine Kenntnis haben, werde in diesen Straßen zu schnell gefahren und verkehrswidrig oder verkehrsbehindernd geparkt.

Die Einrichtung der Spielstraßen seitens der Verwaltung sei „in guter Absicht“ erfolgt. „Leider sind die großen, blauen Schilder am Straßeneingang Makulatur“, stellt der Bezirksbeirat klar. Erforderlich wäre zuallererst, die Fahrgeschwindigkeit auf Schrittempo zu reduzieren. Zudem sei Parken für Autofahrer in verkehrsberuhigten Bereichen (Spielstraßen) grundsätzlich verboten. Es gebe im Niederfeld keine solche markierten Parkflächen, so dass „wild chaotisch an manchen Tagen die Straßen zugestellt sind“. Dabei würden Garagen-Zufahrten zugeparkt oder Areale um Spielplätze und auf Plätzen zugestellt. Selbst einige Anlieger mit Stellplätzen und Tiefgaragen verkennten die Situation. Behördliche Kontrollen gebe es nicht.

„Es wird von den Anliegern an die zuständige Verwaltung der Wunsch herangetragen, dass sowohl durch vermehrte Kontrollen die Situation entspannt wird als auch durch Maßnahmen wie Einrichtung markierter Parkzonen die Parkproblematik im Niederfeld gemildert wird“, so das formulierte Anliegen.

Die Verwaltung verweist in ihrer Antwort zuerst auf die Ausführungen von 2012, an deren Sachlage sich nichts geändert habe. „Unsere einschlägige Erfahrung mit einer Überplanung verkehrsberuhigter Bereiche zeigt, dass eine Konsensfindung unter den Betroffenen einen unglaublichen Aufwand verursacht“, heißt es da. Und weiter: „Die Verwaltung verfügt nicht über die Kapazitäten, um den 1984 festgesetzten Bebauungsplan im Grundsatz zu ändern. Die Verwaltung kann sich jedoch ausnahmsweise exemplarisch mit einer vom BBR als besonders kritisch beurteilten Stelle befassen.“

Aktuell sei es „sicher nicht dem Umstand neu hinzugezogener Anwohner und deren angenommener Unkenntnis über Verkehrsregelungen der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) geschuldet, dass Fahrzeugführer sich hinsichtlich ihres Park- oder Fahrverhaltens gesetzeswidrig verhalten. Die Beschilderung der verkehrsberuhigten Bereiche im Niederfeld ist ausreichend, gesetzeskonform und sollte jedem Verkehrsteilnehmer geläufig sein“. Vielmehr müsse immer wieder aufs Neue festgestellt werden, dass Anwohner von verkehrsberuhigten Bereichen ihre Garagen und Stellplätze für andere Dinge zweckentfremden und ihre Fahrzeuge lieber im öffentlichen Verkehrsraum abstellen.

Grundsätzlich bestehe für verkehrsberuhigte Bereiche im Stadtgebiet eine geringe Beschwerdelage, so dass dort keine regelmäßige Überwachung des ruhenden wie auch fließenden Verkehrs stattfindet.

Die Überwachungseinsätze orientierten sich ausschließlich am objektiven Bedarf, so die Stadt. Heißt: „Örtlichkeiten, an denen es gehäuft zu den oben benannten Verstößen kommt, werden mit entsprechend größerer Intensität bei der Einsatzplanung der Kräfte berücksichtigt bzw. gebündelt.“ Der Bezirk Niederfeld zähle „erfahrungsgemäß nicht zu den Bezirken, die einem starken Parkdruck unterliegen und eine hohe Verstoßquote aufweisen“. Komme es zu Beschwerden, die über die Leitstelle des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung gemeldet werden könnten, würden diese zusätzlich im Rahmen der Vorortüberwachung abgearbeitet.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass bei akuten Beschwerden die Möglichkeit bestehe, die Service- und Leitstelle des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung zu kontaktieren (werktags von 7 bis 21 Uhr unter der Telefonnummer 0621 293 2933; E-Mail 31leitstelle@mannheim.de). „In der Regel führen solche Beschwerden zu einem unmittelbaren Handeln des Außendienstpersonals, unter Berücksichtigung der vorhandenen Personalkapazität. Außerhalb der genannten Zeiten liegt die Zuständigkeit bei der Polizei“, erklärt das Dezernat I, Sicherheit und Ordnung, von Bürgermeister Christian Specht. *red/nco*

Eine gute Tradition: fünf Jahre Arbeitgebertreffen

Intensives Kennenlernen bei der JobBörse Neckarau

NECKARAU. Bereits zum fünften Mal haben sich jetzt Firmen aus dem Stadtteil Neckarau und der Region Mannheim/Ludwigshafen zum Arbeitgebertreffen in der JobBörse Neckarau getroffen. „Es ist zu einer guten Tradition geworden, diese alljährlichen Treffen, wo auch immer die Sonne scheint. Gespräche untereinander tragen dazu bei, dass man sich intensiver kennenlernt, das System der JobBörsen besser versteht und sich austauschen kann.” Teamleiterin Cordula Lindner nutzte die Gelegenheit für einen kurzen Rückblick auf mittlerweile elf Jahre JobBörse Neckarau in der Friedrichstraße 37.

In diesem Jahr nahm auch der Reha-Berater des Jobcenters Mannheim Gerhard Laritz die Gelegenheit wahr, um die anwesenden Arbeitgeber darüber zu informieren, welche Möglichkeiten der Unterstützung es von Seiten der Reha-Abteilung geben kann, wenn es zur Einstellung eines arbeitslosen Schwerbehinderten kommt. Die enge und sehr gute Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Ansprechpartnern vom Jobcenter macht die Arbeit für die Vermittler der JobBörse Neckarau angenehm und leichter.

Rückblick: Seit dem 1. Januar 2006 konnten 2.796 Arbeitssuchende in neue Jobs gebracht werden – das ist fast eine Vermittlung pro Tag. Mit einer Erfolgsquote von 78 Prozent innerhalb der ersten vier Wochen, wovon auch 38 Prozent nach sechs Monaten noch in Arbeit sind, kann sich die Arbeitsvermittlung sehen lassen, sind die Verantwortlichen überzeugt. Das freut auch den Träger, den Internationalen Bund, der die JobBörse gemeinsam mit dem Jobcenter als eine von zehn Einrichtungen in Mannheim betreibt.

Nachgefragt werden derzeit vor allem Pflegefachkräfte, Pflegehelfer, Kundenberater/-innen und Fachkräfte aus dem Bereich Metall und Elektro.

In fröhlicher Runde wurde bei der Jobbörse Neckarau gefeiert. Foto: zg

Cordula Lindner, die von Anfang an dabei ist und bei vielen Gelegenheiten, unter anderem auch bei Gewerbeschauen, Kontakte zu Betrieben vor Ort knüpft, dankte den Arbeitgebern für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit. Zu deren Service zählen kostenlose Stellenausschreibungen, Vorauswahl an Bewerbern, kostenlose Vermittlung und Prüfung von Fördermöglichkeiten.

Neben dem Bereichsleiter Thomas Ackermann waren auch die GDS-Vorstandsmitglieder Bernd Stelzer und Arthur Bruno Hodapp gekommen. Alle Gäste nutzten die Zeit für gemeinsame Gespräche und Informationen. Als Dank für die gute Zusammenarbeit wurde gemeinsam das Glas erhoben. Für das leibliche Wohl sorgte ein Catering von Peter's Partyservice. *red*

GLÜCKSTEIN V
LINDENHOF

Glücksteinallee 34, Mannheim-Lindenhof
Urban leben.
Toll geschnittene **4 Zi.-ETW mit ca. 132 m² Wfl.** im 1.OG mit Aufzug. Dem geräumigen Wohn-/Essbereich schließen sich sowohl die schöne Loggia, als auch die Küche direkt an. Zwei großzügige Bäder mit Badewanne bzw. Duschbereich. Praktischer AR und hochwertige Ausstattung.
KP € 637.800,– zzgl. TG-Stpl. € 20.000,–
Gesamt € 657.800,– Keine Käuferprovision.
EnEV 2016, B, 67,4 kWh, FW, Bj 2016, B.

Besuchen Sie uns auf den Bau- und Immobilientagen (30.09. – 01.10.2017) im Rosengarten Mannheim. Am Stand 29 beraten wir Sie gerne.
0621 8607-255
www.GlucksteinV.de, info@GlucksteinV.de
D&S

Kap-Seehecht und Zander schmeckten im Rheinauhafen

Fischerfest der Sportanglervereinigung zog viele Besucher an

RHEINAU/NECKARAU. „Du gehörst zu mir“ spielte der Musikverein 1929 Ketsch beim Sonntagsfrühschoppen aus seinem reichen musikalischen Repertoire, und dieses Motto passte zu dem zweitägigen Fischerfest der Sportanglervereinigung. Denn das Fischerfest gehört inzwischen zum Mannheimer Süden wie die Pegeluhr im Rheinauhafen. Das bewiesen viele Besucher aus nah und fern, die sich auch von durchwachsenem, kühlem Herbstwetter nicht abhalten ließen, die köstlichen Fischspezialitäten zu genießen, die nun schon im neunten Jahr auf dem Vereinsgelände in der Graßmannstraße angeboten wurden.

Das fleißige Helferteam der SAV tat zwei Tage lang alles, damit sich die Gäste beim Fischerfest wohlfühlten.

Dem Anfang 2016 verstorbenen langjährigen Vorsitzenden Werner Schneider hätte es gefallen, wie die rund 30-köpfige, bestens aufeinander eingespielte Helfermannschaft um den neuen Vorsitzenden Andreas Dietrich am Ausschank, in der Küche und an den Fritteusen ihr Bestes gab, um die Besucher zu verwöhnen. Nicht nur kulinarisch hatte man sich vorbereitet, gegen kühle Zugluft waren schützende Zelte aufgebaut, und auch im Inneren des Vereinsheimes gab es gemütliche Sitzplätze.

War der Zulauf am Samstag anfangs noch etwas verhalten, so strömten am Sonntag die Massen, um die beliebten Fischspezialitäten wie gebackenes Zanderfilet und ganze Backfische (meist Rotaugen) mit hausgemachtem Kartoffelsalat, frisch geräucherte Forellen an Senf-Dill-Sauce, garniertes Lachsbaguette mit selbst gebeiztem Lachs, Hafenrolle (Crêpes, gefüllt mit Lachs oder geräucherter Forelle) und Fischbrötchen zu genießen. Neu im Angebot des Fischerfests waren frittierte ganze Zander, von denen mehrere Personen satt wurden, Filets vom Kap-Seehecht und Rabas, spanische Tintenfischstreifen mit Remoulade.

Wer fischlose Genüsse vorzog, für den waren Bratwurst und Pommes eine Alternative, und Süßes stand als Nachtisch oder zur Kaffeezeit auch wieder zur leckeren Auswahl: Vereinsmitglieder und Freunde hatten wie jedes Jahr ein hausgemachtes Kuchen- und Tortenbuffet gestiftet. *cm*

Mehr Infos zu den Aktivitäten des Vereins unter www.sportanglervereinigung-mannheim-sued.de

Der Musikverein 1929 Ketsch sorgte für musikalischen Schwung beim Frühschoppen am Festsonntag. Fotos: Meixner

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Patientenforum Diako InForm

Vortrag:
Dienstag, 24. Oktober 2017, 18.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

„Schmerzen im Bein und Wunden an den Füßen:
wann wird das gefährlich, was muss man tun?“

***Dr. Klaus Amendt**, Chefarzt der Medizinischen Klinik I, Diakonissenkrankenhaus Mannheim*

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de

Diakonissen – Ein Guter Zugang seit 1860 – Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Historische Eisenbahn Mannheim e.V.
HERBSTFEST
am Dienstag, 3.10., 11-18 h
bei der Historische Eisenbahn Mannheim e.V.
Sulzer Straße 43 · 68229 Mannheim
Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt
Es gibt viel zu sehen rund um Lokomotiven und Schienenfahrzeuge.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt - Wir freuen uns auf Ihren Besuch
www.historische-eisenbahn-ma.de

Zertifiziert nach DIN EN 1090 für tragende Bauteile
THOMAS RAPP Schlosserei
STAHL- UND METALLBAU
• Treppenkonstruktionen
• Stahlkonstruktionen aller Art
• Gitterroste und Podeste
• Terrassengeländer - Zäune
• Fenster - Fenstergitter
• Gittertore - Türen - Tore
• Schiebetore mit manuellem und elektrischem Antrieb
• Sectionaltore
• Schließanlagen
Bohnenbergerstraße 8 • 68219 Mannheim • Tel. (0621)85 14 11
Fax 85 81 79 • www.rapp-metallbau.de

ALLE INSTALLATIONEN AUS EINER HAND!
• Planung und Ausführung von Heizung-, Klima-, Sanitär- und Elektroinstallationen
• Zertifizierter Betrieb für EIB I KNX Installationen
• Mess-, Steuer- und Regeltechnik
• E-Check
• Hygieneinspektion und Wartung von Lüftungs- und Klimaanlagen nach VDI 6022
• Wartung von Fernwärmestationen, Öl- und Gasheizungen
Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Heizung Klima Sanitär Elektro
Friedrichstraße 28 · 68199 Mannheim,
Tel. 06 21/8 54 76 44 · Fax 06 21/8 54 76 43
E-Mail: info@energieremp.de
www.energieremp.de

Genießen sie den Herbst unter ihrem Neuen Terrassendach

Ziegelhüttenweg 32
68199 Mannheim
Tel.: 06 21 / 8 42 39-0
www.wess-sonnenschutz.de
weß SONNENSCHUTZ TORE STEUERUNGEN
Eildienst für Rollladen- u. Jalousien-Reparaturen

seit 1948 GYSIN FLIESENVERLEGUNG IHR MEISTERBETRIEB
Ihr kompetenter Partner für Modernisierung Fliesenverlegung in hoher Qualität.
68199 Mannheim • Angelstraße 42
www.fliesen-gysin.de (0621) 85 13 43

Böttger Buchhandlung präsentiert:
Lesung & Autorengespräch
Deon Meyer aus „Fever“
Do. 5.10.2017, 19.30 Uhr
Zweisprachige Lesung (dt./engl.) des südafrikanischen Thrillerautors Deon Meyer aus seinem brandneuen Roman „Fever“!
Moderation Reinhard Rohn
(Verlagsleiter von Rütten und Loening)
Lesung auf Deutsch von Denis Abrahams
(Schauspieler und Hörbuchsprecher)
Deon Meyer ist Südafrikas bester und erfolgreichster Thrillerautor. Er lebt in der Nähe von Kapstadt. Seine Romane erscheinen in mehr als fünfundzwanzig Ländern.

Wo?
MotorMeileMannheim
MotorMeileMannheim
Casterfeldstr. 108
68199 Mannheim
Straßenbahn: Linie 1, Haltestelle Dammstadter Straße
Auto: Parkplätze vorhanden!
Eintritt: 14 €
inkl. Getränke und afrikanischen Fingerfood
Karten im VVK bei Buch Böttger

Einzige Lesung des Erfolgsautors in Baden-Württemberg, erleben Sie das Buch exklusiv vor dem offiziellen Erscheinungsdatum am 9.10.!

Fast 100 Menschen auf dem Glockenturm

Tag des offenen Denkmals an der Matthäuskirche

NECKARAU. Großes Interesse: 95 Besucherinnen und Besucher nutzten am 10. September die Gelegenheit, um die Glocken der Matthäuskirche in Augenschein zu nehmen. Im Rahmen des Tages des offenen Denkmals hatte Pfarrer Tobias Hanel zusammen mit Ehrenamtlichen der Matthäusgemeinde den Glockenturm geöffnet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Und so konnten sich die interessierten Menschen ein Bild von den vier Glocken der Matthäuskirche machen.

In der Matthäuskirche ist sogar Pfarrer Tobias Hanel mit auf den Glockenturm gestiegen.

In einem teilweise engen und steilen Aufgang wurden die Besucher in kleinen Gruppen bis zur Höhe der Glocken geführt. Dort bekamen sie einen Eindruck von der Größe der Glocken – die tiefste Glocke hat einen Durchmesser von immerhin 1,57 Metern und wiegt mehr als 1,3 Tonnen. Auch die Mechanik des Stundenschlags konnte betrachtet werden. Für diejenigen, die sich zu einer vollen Viertelstunde bei den Glocken befanden, war es ein besonderes Erlebnis, die Mechanik in Aktion zu sehen und den Stundenschlag aus nächster Nähe zu hören.

Auch in diesem Jahr gab es wieder die Besonderheit, dass der Verein Geschichte Alt-Neckarau mit seinem historischen Spaziergang Station in der Matthäuskirche machte. Norbert Staab, stellvertretender Vorsitzender des Geschichtsvereins, erläuterte den Teilnehmern die Baugeschichte der Matthäuskirche sowie einige Besonderheiten, die das Gebäude aufzuweisen hat.

Die Leitung der Führung durch die Matthäuskirche hatte Norbert Staab (stehend) übernommen. Fotos: zg

Den würdigen Abschluss des Tages bildete ein Konzert des Duos „Ein paar Töne“. Alexandra Mudrow und Julia Ackermann performten Songs von Grönemeyer über Konstantin Wecker bis hin zu Yusuv Islam (Cat Stevens). Beide Musiker sangen und stellten auch unter Beweis, dass sie mehrere Instrumente beherrschen.

„Das war insgesamt eine wirklich runde Sache“, zeigte sich Hanel zufrieden. „Schön, dass so viele Menschen gekommen sind, um die Glocken zu sehen, und schön, dass wir zum Abschluss so ein tolles Konzert mit berührenden Stimmen und wundervoller Musik erleben konnten. Der Dank gilt besonders dem Duo ‚Ein paar Töne‘, aber auch allen Ehrenamtlichen, die es möglich gemacht haben, dass wir die Besucher heil auf den Glockenturm und wieder herunter bringen konnten.“ *red/nco*

Historie: Die Geläute der evangelischen Kirche zu Neckarau

1891 – Im mehr als tausendjährigen Turm der Neckarauer Martinskirche, der in den Kirchenbau von 1789-1792 integriert worden war, hängen drei Glocken. Über ihr Alter und ihre Gestaltung weiß man nichts. Sie werden während der Bauzeit der jetzigen Kirche 1891-1893 in einem provisorischen Glockenstuhl neben der Notkirche letztmalig zu den Gottesdiensten geläutet. Danach nimmt sie der Lieferant des neuen Geläutes in Zahlung.

1892 – Vierstimmiges Geläute, Bronzeglocken, Glockengießerei Hamm, Frankenthal: Cis – Petrusglocke (1. Petrus 1, 3); Dis – Johannesglocke (1. Joh. 4, 7); F – Paulusglocke (Römer 3, 28); Gis – Jakobusglocke (Jakobus 5, 16). Glockenweihe: 18. Dezember 1892; Stifter der Jakobusglocke: Valentin Mayfarth und Familie

1916 – Im 1. Weltkrieg wird die Dauer des Zusammenläutens der Glocken auf wenige Minuten beschränkt, um das Hören der Alarmzeichen bei Luftangriffsgefahr nicht zu behindern.

1917 – Abschied vom Geläute am 25. Juni; die Glocken läuten zum letzten Mal zusammen, die drei größeren müssen danach als Edelmetallspende zum Einschmelzen abgegeben werden. Im Kirchturm verbleibt zunächst die Jakobusglocke. Sie wird 1922 für 80.000 Reichsmark an die evangelische Kirchengemeinde Ettlingen verkauft.

1922 – Vierstimmiges Geläute, Gussstahlglocken, Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation, Gesamtgewicht 3.945,5 Kilogramm: Cis – „Ein feste Burg ist unser Gott“, 1.359,5 Kilogramm, Durchmesser: 1,57 Meter; E – „Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm“, 1.055,5 Kilogramm, Durchmesser: 1,39 Meter; Fis – „Sei stille dem Herrn und hoffe auf ihn“, 925 Kilogramm, Durchmesser: 1,26 Meter; Gis – „Aus tiefer Not schrei ich zu Dir“, 605,5 Kilogramm, Durchmesser: 1,10 Meter. Einholung des Geläutes und Glockenweihe am 20. August 1922

1939 – Das Läuten der Kirchenglocken wird stärker eingeschränkt als im 1. Weltkrieg, eine Schikane des NS-Regimes zur Schwächung kirchlichen Lebens.

1943 – Die Kirche brennt nach einem Fliegerangriff in der Nacht vom 9./10. August aus. Die Glocken von 1922 überstehen den Brand ohne größere Beschädigungen. Bereits Ende 1945 kann eine davon wieder geläutet werden.

Quellen: Schulze, Wilhelm August: Geschichte der evangelischen Gemeinde Neckarau, Verl. Dr. Haas KG Mannheim, 1970

Probst, Hansjörg: Neckarau, Band I und II, Südwestdeutsche Verlagsanstalt Mannheim, 1988

Augenschein des Verfassers im Glockenstuhl 20.08.2014

Mit einer lustigen und disziplinierten Truppe unterwegs

Förderverein 08 Lindenhof auf großer Fahrt zum Salzbergwerk Bad Friedrichshall

LINDENHOF. Bestens gelaunt machten sich die 41 Teilnehmer bei idealem Wetter am Treffpunkt Niederbrückl auf den Weg zum diesjährigen Ausflug des Fördervereins 08 Lindenhof. Erstes Ziel war das Salzbergwerk Bad Friedrichshall, wo die Gruppe der dortige Führer in zünftiger „Salzbergwerkskluft“ in Empfang nahm. Nach Einstieg in den Förderkorb und Einfahrt in den Schacht begann in rund 200 Metern Tiefe unter der Erdoberfläche der etwa 1,5 Kilometer lange Rundgang durch das Salzbergwerk.

Einen schönen Ausflug bei bestem Wetter erlebten die Mitglieder des Fördervereins MFC 08 Lindenhof. Foto: Offen

Ein beeindruckendes Erlebnis erwartete die Mannheimer mitten in der Welt des Salzes. Durch interessante und interaktive Präsentationen wurde die Geschichte des Salzbergbaus veranschaulicht. Spektakuläre Medien- und Lichtinstallationen wechselten sich ab, Vergangenheit und Gegenwart begegneten sich in attraktiven Kommunikationsinseln; begehbare Kuben griffen in verschiedenen Bereichen immer wieder Themen rund um das Salz auf. Eine beeindruckende Welt unter Tage. Nachdem die Teilnehmer nach etwa zwei Stunden wieder das Tageslicht erblickten, stellten sie einhellig fest: Das war eine hochinteressante und teilweise spektakuläre Darstellung über das Thema Salzgewinnung in der Vergangenheit.

Nach kurzer Busfahrt begrüßte dann das hoch über dem Neckar liegende Städtchen Bad Wimpfen mit seinen prägnanten Türmen und Bauten als zweites Ausflugsziel. Im wohl ältesten Gasthaus mitten im Herzen der Altstadt, dem „Kräuterweible“, war das Mittagessen angerichtet: knusprige Hähnchen, Rumpsteaks und Schnitzel neben anderen Spezialitäten sowie einem zünftigen Schluck stärkten die Teilnehmer und gaben neue Kraft für die nächsten Stunden, die zur freien Verfügung standen.

Die ehemalige Stauferpfalz – einzigartiges Denkmal einer glanzvollen, mittelalterlichen Epoche – lud die eine oder andere Gruppe zu einem Rundgang durch die engen Gassen mit ihren blitzsauberen Fachwerkhäusern ein. Eine andere Gruppe labte sich nahe Rathaus und Marktplatz an köstlichen Eisspezialitäten und wieder andere machten einfach die Beine lang und blieben an diesem oder jenem Getränk „hängen“. Rechtzeitig gegen 17 Uhr waren aber alle wieder am Busparkplatz angekommen, von wo aus die Fahrt weiterging zu dem etwa eine halbe Stunde entfernten Brauhaus Jupiter in Steinsfurt. Diese urige Lokalität war der richtige Rahmen, um einen ereignisreichen Tag bei köstlichen Speisen (Grillhaxn als besondere Spezialität) und leckerem, selbst gebrautem Bier ausklingen zu lassen.

Als die Ausflugstruppe gegen 21.15 Uhr wieder am Niederbrückl landete, stellten alle Teilnehmer fest: erneut – wie auch schon in den Jahren zuvor – ein ereignisreicher und top organisierter Ausflugstag, ein prima Bus mit einem perfekten Fahrer sowie eine lustige und disziplinierte Teilnehmertruppe: Das alles ermutige dazu, die Fördervereins-Ausflüge auch in den nächsten Jahren fortzusetzen, so Fördervereinsvorsitzender Klaus Leitz. *red*

Markuskirche sucht Mitarbeiterinnen für Frauengottesdienst

ALMENHOF. Für den Gottesdienst zum Frauensonntag am Freitag, 29. September, lädt Pfarrerin Claudia Erfeld zum Mitarbeiten ein. Der Frauensonntag hat in Baden eine lange Tradition, die nun auch auf dem Almenhof (wieder) aufleben soll. In diesem Jahr steht er unter dem Motto „auf.Recht“ und bezieht sich auf Röm. 3, 21-31.

Mit Frauen unterschiedlichen Alters möchte Pfarrerin Claudia Erfeld eintauchen in die Welt und das Denken des Apostels Paulus – und es mit der heutigen Zeit und Welt ins Gespräch bringen: „auf.Recht: Was verbinden wir damit? Was ist uns wichtig? Wozu regt uns in diesem Zusammenhang die Auseinandersetzung mit dem Römerbrief an? Und: Wie können wir unsere Gedanken zum Ausdruck bringen? Was können und wollen wir anderen weitersagen?“

Die Erfahrung zeigt, dass die Vorbereitung sehr persönlich und bereichernd sein kann. Und auch der Gottesdienst selbst wird etwas Besonderes – denn er wird so gestaltet, wie das Team es gut und richtig findet. Wer mitarbeiten möchte, meldet sich im Pfarramt der Markuskirche oder direkt bei Pfarrerin Erfeld: claudia.erfeld@ekma.de. *red*

„Wir brauchen eine Qualifizierungsoffensive“

IHK-Unternehmertag beschäftigt sich mit Digitalisierung

NECKARAU. Der Mangel an gut ausgebildeten Fachkräften im IT-Bereich darf nicht zum Engpass für die Zukunft der Wirtschaft werden. Dieses Fazit zog Präsidentin Irmgard Abt in ihrer Rede zum 10. Unternehmertag der Industrie- und Handelskammer (IHK) Rhein-Neckar. „Ohne eine Stärkung digitaler Kompetenzen der Mitarbeiter in allen Branchen bleibt unsere Region auf Dauer nicht konkurrenzfähig“, betonte Abt im Rahmen der Veranstaltung vor 250 Gästen im Mannheimer John Deere-Forum. Der Umgang mit digitalen Anwendungen müsse deshalb früher und umfangreicher in der schulischen und beruflichen Bildung sowie an den Hochschulen vermittelt werden. Dafür sind wesentlich stärker als bisher einschlägige Kompetenzen in den Lehrplänen zu verankern. „Wir brauchen eine Qualifizierungsoffensive“, forderte Abt.

Auch die digitale Ausstattung der Schulen müsse an die neuen Anforderungen angepasst werden. „Ein richtiger Schritt zur Stärkung der Digitalkompetenzen sind die Lernfabriken 4.0, die momentan im Rhein-Neckar- und dem Neckar-Odenwald-Kreis aufgebaut werden“, so die IHK-Präsidentin zu den Berufsschullaboren, in denen die Digitale Wirtschaft gelebt und erlebt werden soll. Ebenfalls müssten die Voraussetzungen stimmen, um Industrie 4.0 erfolgreich zu etablieren. „Es wird Zeit, dass die Wirtschaft in der Region die Breitbandnetze bekommt, die sie dringend braucht, um national und international wettbewerbsfähig zu bleiben“, betonte Abt, denn: „Internetverbindungen mit 50 Megabit pro Sekunde, die bald flächendeckend angeboten werden sollen, reichen der Wirtschaft für die Industrie 4.0 nicht aus.“

Der IHK-Unternehmertag wird alle zwei Jahre federführend vom IHK-„Ausschuss für Industrie und Forschung“ konzipiert. Die Veranstaltung greift Themen auf, die für die Wirtschaft der Metropolregion Rhein-Neckar von zentraler Bedeutung sind. Welchen Chancen und Herausforderungen sich die Wirtschaft 4.0 in der Metropolregion Rhein-Neckar gegenübersieht, zeigte eindrucksvoll eine Führung durch die selbstlernende Fabrik von John Deere. Thomas Strobl, stellvertretender Ministerpräsident Baden-Württembergs, stellte in seinem Vortrag die Digitalisierungsstrategie des Landes vor. Eine hochkarätige Podiumsdiskussion machte die Dynamik, die Veränderungsprozesse und die Konsequenzen der Digitalisierung für die Wirtschaft in der Metropolregion Rhein-Neckar deutlich. *red/nco*

Eine Insel für eine bessere Straßenüberquerung

Arbeiten an der Verkehrsinsel abgeschlossen / 36.000 Euro Kosten

NECKARAU. In den vergangenen Wochen wurde an einer der engeren Stellen auf der Rheingoldstraße fleißig gebaut und so mancher Autofahrer dürfte geflucht haben, denn der neue Fußgängerüberweg verengt die Straße noch weiter. Für die Fußgänger – gerade die, die zu einer der zahlreichen Veranstaltungen im Volkshaus wollen – dürfte er aber ein Segen sein.

Es wurde nicht nur die Insel in Fahrbahnmitte aufgebracht, sondern es waren auch Anpassungsarbeiten an den beidseitig angrenzenden Gehwegflächen erforderlich. Dies beinhaltete den Rückbau von Asphalt- und Pflasterflächen mit der zugehörigen Neugestaltung der Oberflächen. Ebenso mussten der Regenwassereinlauf versetzt sowie neue Anschlussleitungen verlegt werden. Weiterhin muss ein solcher Fußgängerüberweg mit der entsprechenden Beschilderung und Straßenmarkierung ausgestattet sein. Für alle Arbeitsschritte und Maßnahmen fielen Kosten von rund 36.000 Euro an.

Alle baulichen Arbeiten an der Insel und den Gehwegen sind bereits abgeschlossen. Er ist also nutzbar. Lediglich die Verkehrsausstattung (Beschilderung und Markierung) steht noch aus. Aktuell gibt es eine provisorische Beschilderung. Nach Informationen aus der Stadtverwaltung soll die Verkehrsausstattung in den kommenden zwei Wochen installiert sein. *red/nco*

Für die Fußgänger wird die Überquerung der Rheingoldstraße jetzt einfacher. Foto: Kranczoch

Furt und Fahrbahnmarkierung für mehr Sicherheit an der Fähre

Stadtverwaltung reagiert auf Anfrage des Neckarauer Bezirksbeirates

NECKARAU. Eine Entschärfung des Gefahrenpunkts durch bauliche Veränderung im Bereich „Rheinfähre“ und „Duisburger Straße“ war das Anliegen des Bezirksbeirats. Das Gremium hatte die Stadtverwaltung gebeten zu prüfen, inwiefern bauliche Veränderungen möglich wären, die eine farbige Markierung der Fahrrad- und Fußgängerfurten (entsprechend der Situation Plinaustraße) zuließen.

Vorrangig sei dies insbesondere für den Bereich „Rheinfähre“, der Ein- und Ausfahrt von und zur Fähre hin zu prüfen, aber auch im Bereich der Duisburger Straße. Gerade zu den Stoßzeiten am Morgen und am Abend seien erhöhte Geschwindigkeiten und Unaufmerksamkeiten von Autofahrern, die schnell weg oder zur Fähre kommen wollen, Ursache dafür, daß weder Radfahrer noch Fußgänger sichere Überquerungsmöglichkeiten besitzen.

Hintergrund: Radpendler berichteten von nahezu täglichen Fast-Unfällen, die auf die bestehende Situation zurückzuführen seien. „Selbst wenn unter Abwägung tatsächlicher, statistisch erfasster Unfallzahlen möglicherweise keine auffällige Gefahrenzone erkennbar sein sollte, bittet der Bezirksbeirat die Verwaltung um Vorschläge, wie durch bauliche Maßnahmen Abhilfe geschaffen werden kann“.

„Die Radverkehrsführung am Kreisverkehr zur Altriper Fähre ist Bestandteil einer städtischen Hauptverkehrsroute, der touristisch bedeutenden Veloroute Rhein sowie des Radnetzes Baden-Württemberg“, so die Verwaltung. Nach erfolgter Prüfung der Fachverwaltung seien für eine farbige Markierung der Furten folgende Anpassungen erforderlich: Durch die derzeitige Führung als „gemeinsamer Geh- und Radweg“ darf keine Rotmarkierung ausgeführt werden, da diese nur bei einer getrennten Fuß- und Radverkehrsführung zulässig ist. Die Verwaltung sieht daher vor, im Seitenraum rund um den Kreisverkehr eine Trennmarkierung einzurichten. Für den in beide Richtungen freigegebenen Radweg ist eine Breite von zwei Metern vorgesehen, für den Fußverkehr verbleibt eine Breite von etwa einem bis 1,50 Meter. Diese geringe Breite sei in Anbetracht des sehr geringen Fußverkehrsaufkommens vertretbar. „Über die Zufahrt zur Fähre sowie über die Duisburger Straße erhält der Radweg eine Furt mit roter Markierung. Für den Fußweg ist keine Furtmarkierung zulässig“, so das Dezernat IV, Bauen, Planung, Verkehr, Sport, von Bürgermeister Lothar Quast.

Weiterhin wurden im Bereich des Kreisels an den Einmündungen Duisburger Straße und Rheinfähre bereits im Herbst und Winter 2016/2017 folgende Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit für den Radverkehr durchgeführt: An den Ein- und Ausfahren zur Fähre sowie Duisburger Straße wurde zur Kennzeichnung des Vorrangs des querenden Radverkehrs das Zeichen „Kreuzender Radverkehr von rechts und links“ oberhalb des Verkehrszeichens „Vorfahrt gewähren“ angebracht, und im Bereich der Anlegestelle Rheinfähre wurde der rechte Gehweg für Radfahrende mit dem Verkehrszeichen „Radfahrer frei“ geöffnet, wodurch Radfahrende nach Verlassen der Fähre beide Wege im Seitenraum nutzen können. *red/nco*

„Wir wollten nur schnell paddeln“

Neue Weltmeister bei der Kanugesellschaft Neckarau

NECKARAU. „Wir wollten nur paddeln. Und zwar schnell“, so Trainerin Heike Hildenbrand von der Kanugesellschaft Neckarau mit einem Lächeln. „Und das haben wir geschafft.“ Wie wahr. Bei zwölf Starts insgesamt bei den Weltmeisterschaften in Venedig „hatten wir gehofft, bei dem ein oder anderen Rennen ins Finale zu kommen. Das haben wir zehn Mal geschafft.“ Am Ende standen zwei Gold- und eine Silbermedaille. Sprich: Neckarau hat zwei neue Weltmeistermannschaften.

Dieser Erfolg hat sogar die Veranstalter überrascht, denn am Ende gingen die Deutschlandfahnen aus. Auf dem Treppchen standen drei deutsche Mannschaften „und in der Mitte die, die keiner kannte: die Kleinen, Grünen aus Neckarau. Es war phantastisch“, so Hildenbrand, die übrigens in allen drei Siegerbooten saß. „Wir waren immer pünktlich, immer vollzählig und immer gut gelaunt“, resümiert die und das sei auch den beiden Betreuerinnen Inge Hildenbrand und Angelika König zu verdanken. In den Medaillenbooten saßen:

Gold im Damen Smallboat über 500 Meter: Lisa Hildenbrand, Corinna Lauke, Heike Hildenbrand, Carola Caspari, Laura Esch, Henrietta Estorff, Isabell Estorff, Franziska Schimming, Edelgard Otto, Ann-Kathrin Will, Nadine Weber, Helen Otto, Thurid Hamann, Gottlieb Baumeister (Steuermann).

Gold im Mixed Smallboat über 200 Meter: Tim Korschewski, Corinna Lauke, Henrietta Estorff, Isabell Estorff, Franziska Schimming, Tobias Trzoska, Heike Hildenbrand, Pierre Keuper, Juri Weis, Nadine Weber, Philip Sonntag, Thibaud Keuper, Ann-Kathrin Will, Gottlieb Baumeister (Steuermann)

Silber im Mixed Smallboat über 500 Meter: Helen Otto, Corinna Lauke, Harry Klukas, Carola Caspari, Heike Hildenbrand, Franziska Schimming, Laura Esch, Paul Hildenbrand, Pierre Keuper, Ronald Lochte, Tobias Trzoska, Thurid Hamann und Gottlieb Baumeister als Steuermann. *red/nco*

Die erfolgreichen Neckarauer Kanusportler zurück im Heimathafen vor dem Prospekt, den sie – neben den Medaillen – aus Italien mitgebracht haben. Foto: Kranczoch

Karibische Krieger in der Kommode

Hans-Peter Schwöbel zeigt Fotografien von „präziser Unschärfe“

NECKARAU. Bis zum 26. Oktober ist in Gehrings Kommode die Fotoausstellung „Carribean Warriors“ (Karibische Krieger) von Professor Dr. Hans-Peter Schwöbel zu sehen. Der bekannte Soziologe, Autor und Kabarettist feiert damit eine Premiere. „Ob Schreiben oder Fotografieren, die Grundqualität ist Poesie“, erklärt der Künstler gegenüber den NAN zu seiner ersten Fotoausstellung, bei der Farben- und Formenspiele dominieren.

Im Namen des Neckarauer Kunst- und Kulturvereins NeKK‘99 e.V. begrüßte Barbara Eckert-Stahl zahlreiche Mitglieder und Gäste zur Vernissage in „heimeliger Clubatmosphäre“. „Bloomaul“ Schwöbel dankte ihr mit einer Garango-Tasche und Kurt Gehring mit einem Kompliment an die Kommode. Die traditionsreiche Kleinkunstbühne, in der er seit rund 35 Jahren auftrete, sei für ihn ein „Wohnzimmer mit Theke“, und fügt hinzu: „Davon träumt der Kurpfälzer von Geburt an.“ Weiter galt sein Dank Reinhard Dombrowski für das ansprechende Arrangement der Bilder und Digitaldruck Graze für deren Herstellung.

Die digitalen Aufnahmen entstanden im Laufe vieler Jahre und wurden nicht bearbeitet. Sie spielen alle mit der Wahrnehmung, lassen Raum für Interpretation und erzeugen so eine „präzise Unschärfe“. Titelgebend für die Ausstellung ist das Bild einer Bambuswurzel am Strand von Puerto Rico, die – in einem speziellen Betrachtungswinkel aufgenommen – an die Köpfe zweier Krieger mit Helmen erinnert. Eindrucksvoll ist auch ein Baum mit knallrotem Herbstlaub, oder die vertiefte Borke einer Buche, die auf den zweiten Blick die Gestalt einer Frau offenbart. Ob Wasser oder Wälder, die Natur ist eine Fundgrube bizarrer Motive, die Hans-Peter Schwöbel bei Reisen mit seiner Frau Susanna Martinez in deren karibische Heimat, aber auch bei gemeinsamen Spaziergängen am Bodensee oder durch den Waldpark entdeckte. Einige Motive sind auch in seinem Buch „Dem Meer und der Küste gleich“ veröffentlicht worden.

„Wenn die Biene die Kamera erfunden hätte, würde diese andere Bilder zeigen“, leitet Schwöbel zur Erkenntnistheorie des Psychologen Professor Dr. Kurt Guss über. „Wir sehen, hören, riechen, spüren die Welt, wie sie scheint – nicht wie sie ist.“ Die eigene Wahrnehmung hänge von den Sinnesorganen, Erfahrungen und Erwartungen ab. Und nicht zuletzt von der Perspektive des Betrachters, der sich für eine Sicht entscheiden müsse. Das habe bereits der große Naturwissenschaftler und Schriftsteller Johann Wolfgang von Goethe erkannt: „Es sind unsere Vorstellungen von der Welt, die diese Welt für uns zusammenhalten.“ Und so spielen die Fotografien bewusst mit der Mehrdeutigkeit.

„Auch ein Essen kann ein Gedicht sein“, leitete Schwöbel zum gemütlichen Teil über. Im Anschluss an die Vernissage feierte die Kommode mit der Band „Fake Five“ in ihren 39. Geburtstag hinein. *sts*

Professor Hans-Peter Schwöbel zeigt seine erste Fotoausstellung in Gehrings Kommode. Foto: Seitz

Wiedersehen macht Bewohnern Freude

Ballett- und Tanzvorführung in der Seniorenresidenz Niederfeld

NIEDERFELD. Am Nachmittag eines verfrühten Hochsommertages war es so weit: Nach großer Begeisterung im Vorjahr wurde den Bewohnerinnen und Bewohnern im Foyer der Seniorenresidenz Niederfeld nun schon zum zweiten Mal ein ganz besonderes Ereignis geboten: der Auftritt von rund 20 Kindern der Ballett- und Tanzschule Birgitta Lange in Neckarau. Bei über 30 Grad Außentemperatur war das lebendige, vielseitige Programm der Kinder eine willkommene und erfrischende Abwechslung. Nach Melodien von Peter Tschaikowski haben die vier- bis achtjährigen Tänzerinnen Mara, Lilli, Julia, Sofia, Amelie, Suri, Judy, Charlotte, Katharina, Marlis und Leonie sehr aufgeweckt und konzentriert den lange einstudierten Blumentanz zum Thema Frühling vorgeführt. Hinzu kam eine selbst ausgedachte Choreographie der neun- bis zwölfjährigen Mädchen Melisande, Charleen, Jelena, Emily, Valentina, Maja und Alina. Komplettiert wurde das 40-minütige Programm durch einen Tanz mit Showelementen nach modernen Rhythmen.

Zum Abschluss bekamen alle Bewohnerinnen wieder Blumen überreicht, die sie noch lange an diesen wundervollen Nachmittag erinnern sollten. Die Vorfreude auf ein erneutes Wiedersehen, spätestens im nächsten Jahr, ist schon jetzt riesengroß. *red/nco*

Mit sichtlichem Spaß tanzten die Kleinen für die Senioren. Foto: zg

FÜR SIE HIER VOR ORT
Mannheim-Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

BESTATTUNGSHAUS Hans W. HIEBELER
Ein starkes Team fachgeprüfter Bestatter mit langjähriger Berufserfahrung steht Ihnen täglich 24 Stunden zur Seite in Mannheim und allen Stadtteilen.
68199 Mannheim · Neckarauer Straße 81
☎ 06 21 - 8 43 02 90
www.bestattungshaus-hiebeler.de
Wir bieten Kompetenz zu fairen Preisen
– Abschiedsräume und Hauskapelle –
Erd-, Feuer-, See-, Bach-, Fels-, Wiesen-, Wald-Bestattungen
Internationale Überführungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Sterbegeldversicherungen ohne Gesundheitsfragen
Kostenlose Hausbesuche
Bestattungs-Vorsorge

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985
Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in Neckarau und Almenhof zur Seite.
Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen
ZENTRALRUF: MA - 33 99 30
Erd-/Feuerbestattung komplett ab 850,- € zzgl. öffentliche Gebühren
Mannheim · Am Friedhof 33 • Feudenheim · Hauptstraße 17

MORASCH
FRIEDHOFS- UND LANDSCHAFTSGÄRTNEREI
IHR MEISTERBETRIEB

• individuelle Grabgestaltung • moderne Gartenanlagen
• Dauergrabpflege • Gartenpflege
• Trauerfloristik • Pflanzenverkauf
Altmühlstraße 8 • 68199 Mannheim
Tel. 06 21/85 68 90 • Fax 06 21/86 16 58
WWW.MORASCH-MANNHEIM.DE

www.augenlichtretter.de cbm

TERMINE

→ Verein Geschichte Alt-Neckarau
Die Dauerausstellungen sind an den Museumstagen von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

→ Wilhelm-Wundt-Bücherei (Heinrich-Heine-Straße)
Öffnungszeiten ab 11. September: Mo. und Mi. 10.00-12.00 und 13.00-17.30 Uhr, Di. 10.00-12.00 und 13.00-19.00 Uhr, Fr. 9.00-14.00 Uhr, E-Mail stabue.neckarau@mannheim.de

→ Gehrings Kommode
Die Veranstaltungen beginnen, wenn nicht anders vermerkt, jeweils um 20.00 Uhr.
Vom 30.09. bis 03.10. ist die Kommode geschlossen.
Bis Ende Oktober: Fotoausstellung von Hans-Peter Schwöbel „Caribbean Warriors"
November bis Ende Dezember: Freche Cartoons von Barbara Eckert-Stahl
29.09.: „alles Guth!" Pfalzchansons, gefühlsstark und authentisch. Szene. Eintritt 15 Euro
06.10.: Fake Five. Freitagsjazz vom Feinsten. Eintritt frei!
13.10.: Olaf Bossi mit neuem Programm „Harmoniesüchtig". Kabarett. Eintritt 15 Euro
14.10.: Oktoberfest. Dirndl- und Lederhosenparty. Bayerisches Buffet.
Reservierungen persönlich oder unter Tel. 0621 853669 zu den Öffnungszeiten Di. bis Do. ab 18.15 Uhr. So. u. Mo. Ruhetag. Reservierte Plätze werden bis 19.30 Uhr freigehalten.
Infos auch unter www.gehrings-kommode.de

→ Freizeitschule
Informationen und Anmeldungen: FreiZeitSchule, Neckarauer Waldweg 145, 68199 Mannheim, Tel. 0621 856766; E-Mail info@freizeitschule.de, www.freizeitschule.de

→ Selbsthilfegruppe Fibromyalgie
30.10., 18.30 Uhr: „Alte Cafeteria", Diakonissenkrankenhaus, Speyerer Str. 91-93. Nächstes Treffen unter Leitung von HP Carola D'Mexis, Tel. 0621 857656 Die Gruppe trifft sich jeden letzten Montag im Monat, außer August und Dezember. Betroffene und Interessierte sind willkommen.

→ AWO-Ortsverein Neckarau-Lindenhof
07.10., 14.00 Uhr: Herbstfest mit Musik
11.11., 14.00 Uhr: Treffen

→ TV 1884 Neckarau
Jeden Dienstag von 18 bis 20 Uhr: Training für das Deutsche Sportabzeichen. Nichtmitglieder sind beitragsfrei willkommen.

→ Skatgemeinschaft 85 Neckarau
Donnerstags, ab 19.00 Uhr: Weißer Hirsch, Katharinenstraße 70: Clubabend. Gäste sind willkommen.

KIRCHEN

→ Gemeinde St. Jakobus
Montags 17.00 Uhr: Rosenkranz
Dienstags 17.00 Uhr: Rosenkranz
Mittwochs 9.00 Uhr: Werktagskirche: Eucharistiefeier
17.00 Uhr: Rosenkranz
Donnerstags 17.00 Uhr: Rosenkranz
18.30 Uhr: Meditation in der Form des Zen
Freitags 17.25 Uhr: Rosenkranz
18.00 Uhr: Eucharistiefeier
Besondere Termine:
28.09., 10.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier, Pflegeheim Neckarau
01.10., 11.00 Uhr: Eucharistiefeier
03.10., 10.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier, Haus am Park
07./21.10., 17.30 Uhr: Beichtgelegenheit
18.00 Uhr: Eucharistiefeier
08.10., 11.00 Uhr: Ökumen. Kindergottesdienst: Perlen des Glaubens
10.10., 18.45 Uhr: kfd-Frauenmesse
12.10., 10.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit Austeilung der Hl. Kommunion, Wichernhaus
15.10., 11.00 Uhr: Eucharistiefeier als Familiengottesdienst mit Ministrantenaufnahme und Verkauf von Waren aus fairem Handel
26.10., 10.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier, Pflegeheim Neckarau
29.10., 11.00 Uhr: Eucharistiefeier
Pfarrbüro Rheingoldstr. 3, Tel. 851663, Fax 8620669

GEHRINGS KOMMODE
www.gehrings-kommode.de
BÜHNEN GIBT ES VIELE ABER NUR EINE KOMMODE!
38 Jahre Kleinkunst
Einfach mal reinschauen
Schulstr. 82 . MA-Neckarau
Tel. 0621 - 85 36 69

→ Gemeinde Maria Hilf
Montags 9.00 Uhr: Eucharistiefeier der Frauen
Dienstags 6.00 Uhr: Morgenlob mit anschl. Frühstück im Gemeindesaal
Mittwochs 18.00 Uhr: Rosenkranz
18.30 Uhr: Eucharistiefeier u. Lobpreis
Besondere Termine:
27.09./11./25.10., 16.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit Austeilung der Hl. Kommunion, Seniorenresidenz Niederfeld
01.10., 9.30 Uhr: Eucharistiefeier
06.10., 17.00 Uhr: Eucharistiefeier der Senioren
17.30 Uhr: Eucharist. Anbetung
08.10., 9.30 Uhr: Eucharistiefeier mit den Ohrwürmern und Vorstellung der Erstkommunionkinder
14.10., 10.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit Austeilung der Hl. Kommunion, Pflegeheim Almenhof
15.10., 9.30 Uhr: Eucharistiefeier
18.10., 19.30 Uhr: Lobpreis, Beichtgelegenheit und Einzelsegen
22.10., 9.30 Uhr: Kleinkind- und Kindergottesdienst
9.30 Uhr: Eucharistiefeier
29.10., 9.30 Uhr: Eucharistiefeier zum Weltmissionstag
Pfarrbüro August-Bebel-Str. 49, Tel. 0621 833930

→ Matthäuskirche
01.10., 11.00 Uhr: Familien-Gottesdienst zum Erntedank mit KITA Sonnenblume (Pfrin. Bauer)
08.10., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfr. Dietel)
11.00 Uhr: Familien-Gottesdienst zum Erntedank mit KITA Sonnenblume (KiGo-Team)
15.10., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Hanel)
11.00 Uhr: Kindergottesdienst (KiGo-Team)
21.10., 17.30 Uhr: Gute-Nacht-Kirche (KiGo-Team)
22.10., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Bauer)
29.10., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Hanel)
11.00 Uhr: Kindergottesdienst mit Taufe (Pfr. Hanel u. KiGo-Team)
31.10., 18.00 Uhr: Ökum. GD Matthäus am Abend zum Reformationstag; anschl. Kirchenkaffee Pfarrbüro Rheingoldstr. 32, Tel. 0621 8413914, Fax 8413913, www.matthaeus-kirche.net.

→ Lukaskirche
01.10., 10.00 Uhr: Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit den Kindergärten der Gemeinde, anschl. Saft, Wein und Gebäck (Pfr. Welker)
05.10., 20.00 Uhr: DREIKLANG – neue geistliche Lieder, Abendliturgie, gemütliches Beisammensein in der Kirche (Diakonin Kohler/Pfr. Welker)
08.10., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Konfirmandeneinführung (mitgestaltet von den Konfirmanden) in der Markuskirche (Pfrin. Erfeld, Diakonin Kohler und Teamer der Gemeinde)
15.10., 10.00 Uhr: Festgottesdienst zum 50-jährigen Kirchenjubiläum (Dekan Hartmann/Pfarrer Welker/Pfrin. Erfeld), anschließend Sektempfang
21.10., 16.00 Uhr: Familiengottesdienst zum Abschluss des KinderSingUndBibelTages mit Aufführung des Musicals „Der falsche Ritter" (Diakonin Kohler/Pfr. Welker und Teamer der Gemeinde)
22.10., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Welker)
10.45 Uhr: Kindergottesdienst (Pfr. Welker und Team)
29.10., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Zeller)
Pfarrbüro Lassallestr. 1, Tel. 817112, Fax 816340, www.lukasgemeinde-mannheim.de. Öffnungszeiten: Di. und Fr. 10.00 bis 12.00 Uhr

→ Markuskirche
29.09., 20.00 Uhr: Orgelkonzert mit Frantisek Vanicek
01.10., 10.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Hl. Abendmahl /Pfrin. Erfeld u. Team), anschl. Suppe, Pommes, Würstchen und Flohmarkt
08.10., 10.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst mit Konfirmanden-Vorstellung in der Markuskirche (Pfr. Welker, Pfrin. Erfeld)
17.00 Uhr: Orgelmusik zu vier Händen – Veranstaltung im Rahmen des Orgeltags Mannheim, Werke von Mozart, Grieg, André u. a., An Na Nam und Marion Fürst, Orgel
15.10., 10.00 Uhr: Gemeinsamer Festgottesdienst zum Jubiläum der Lukaskirche (Dekan Hartmann), anschl. Sektempfang
22.10., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Erfeld)
17.00 Uhr: Konzert zum Reformationsjahr – Werke von Micheelsen, Schmitz u. a., Chor der Markuskirche, Instrumentalensemble, Ltg. Marion Fürst
29.10., 10.00 Uhr: Gottesdienst zum Frauensonntag (Pfrin. Erfeld u. Team), anschl. Kirchenkaffee
31.10., 19.00 Uhr: Festgottesdienst zum Reformationstag für ganz Mannheim in der Citykirche Konkordien
01.11., 18.00 Uhr, Vorschau: Konzert des Vokalensembles „LYRA" aus Sankt Petersburg
Pfarrbüro Im Lohr 4, Tel. 816179, Fax 827675, E-Mail Markusgemeinde.Mannheim@kbz.ekiba.de, Öffnungszeiten: Mo. u. Fr. 10.00-12.00 Uhr, Do. 15.00-17.00 Uhr

→ Freie evangelische Gemeinde Mannheim
Sonntags 10.10 Uhr: Gottesdienst in den Gemeinderäumen in Neckarau, Eisenbahnstr. 14. Kinderbetreuung parallel zum Gottesdienst. Rückfragen unter Tel. 0621 378495.

Exklusiv: Thriller aus Südafrika

Lesung am 5. Oktober in Neckarau

NECKARAU. Die Buchhandlung Böttger lädt zu einer zweisprachigen Lesung (auf Deutsch und Englisch) des südafrikanischen Thrillerautors Deon Meyer aus seinem brandneuen Roman „Fever" am Donnerstag, 5. Oktober, 19.30 Uhr. Die Moderation übernimmt Reinhard Rohn, Verlagsleiter von Rütten und Loening. Auf Deutsch liest Schauspieler und Hörbuchsprecher Denis Abrahams.

Deon Meyer ist Südafrikas bester und erfolgreichster Thrillerautor. Er lebt in der Nähe von Kapstadt. Seine Romane erscheinen in mehr als 25 Ländern. Es ist die einzige Lesung des Erfolgsautors in Baden-Württemberg. „Erleben Sie das Buch exklusiv vor dem offiziellen Erscheinungsdatum am 9. Oktober", laden die Veranstalter ein. Wo? MotorMeile-Mannheim, Casterfeldstraße 108, 68199 Mannheim, Straßenbahn Linie 1, Haltestelle Dannstadter Straße, Parkplätze vorhanden, Eintritt: 14 Euro inklusive Getränke und afrikanischem Fingerfood.

Karten im Vorverkauf gibt es bei Buch Böttger (Sennteichplatz 2, 68199 Mannheim, Telefon 0621 856506, E-Mail info@buch-boettger.de, www.buch-boettger.de). *red/nco*

GRABMALE
Viernheimer Weg 50
68307 Mannheim
Tel. 0621/771281
G S
SIEGMANN
Altmühlstr. 12
68199 Mannheim
Tel. 0621/85 83 45
- fairer Preis
- starke Leistung
www.siegmann-grabmale.de

Zuverlässig die Wünsche für den letzten Weg umsetzen.
pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Abschiednahme ist Zuwendung
Friedrichstraße 3-5 · 68199 Mannheim
www.pietaet-hiebeler.de Tel. 0621 - 84 20 70

BÜHN
BESTATTEN UND TRAUERBEGLEITEN
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

→ KOMPAKT

Gefangen im Wahn

„Top Dogs" im Zimmertheater der Freilichtbühne

GARTENSTADT. Das Drama „Top Dogs" von Urs Widmer, das 1997 im Verlag der Autoren erschienen ist und mehrfach ausgezeichnet wurde, beschäftigt sich mit gekündigten Topmanagern, die der völligen Entfremdung von ihrem Beruf, ihrem Privatleben und sich selbst zum Opfer gefallen sind und nun mit Hilfe der New Challenge Company versuchen, ihr Leben in den Griff zu bekommen und möglichst schnell einen neuen Job zu erhalten. Premiere im Zimmertheater der Freilichtbühne in der Gartenstadt feiert das Stück am Samstag, 14. Oktober, um 20 Uhr.

Die weiteren Termine: Samstag, 14. Oktober, 20 Uhr (Premiere); Samstag, 21. Oktober, 20 Uhr; Freitag, 27. Oktober, 20 Uhr; Samstag, 28. Oktober, 20 Uhr; Samstag, 4. November, 20 Uhr; Sonntag, 5. November, 16 Uhr; Samstag, 11. November, 20 Uhr; Freitag, 17. November, 20 Uhr; Samstag, 18. November, 20 Uhr; Samstag, 25. November, 20 Uhr; Sonntag, 26. November, 16 Uhr; Samstag, 2. Dezember, 20 Uhr (letzte Vorstellung). Karten gibt es unter tickets@flbmannheim.de sowie telefonisch bei der Ticket-Hotline unter 0621 7628100. *zg/rüo*

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag unter Telefon 0621 72 73 96-0 oder E-Mail info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Nicolas Kranczoch (Redaktionsleitung)
Seckenheimer Straße 56
68165 Mannheim
Mobil 0172 71 42 577
E-Mail: n.kranczoch@sosmedien.de

Karin Weidner (Anzeigenleitung)
Rheingoldstraße 97
68199 Mannheim
Fon/Fax 0621 82 16 89
Mobil 0172 7 52 80 62
E-Mail: k.weidner@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2017

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
27. Oktober (16. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
30. November (20. November)	Advent/Essen & Trinken
22. Dezember (11. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 27. Oktober

Thema in der nächsten Ausgabe:
LANGE NACHT DER KUNST UND GENÜSSE